



KONZERN- JAHRESBERICHT 2006/07

Danish Crown

INHALT

BERICHT DER UNTERNEHMENSLEITUNG	4
GESCHÄFTSBERICHT	6
HAUPTGESCHÄFTSBEREICHE DES KONZERNS	8
PERSONALWESEN	13
UMWELTBERICHT – MUTTERGESELLSCHAFT	14
KENNZAHLEN DES KONZERNS	17
ERKLÄRUNG DES VORSTANDS	18
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS	19
BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN	20
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	25
BILANZ	26
EIGENKAPITALENTWICKLUNG	28
KAPITALFLUSSRECHNUNG	29
ANHANG	31
KONZERNÜBERSICHT	42

BERICHT DER UNTERNEHMENSLEITUNG

- Ergebnisverbesserung und neue Entwicklungsmöglichkeiten

Niedrigerer Umsatz, aber erhöhte Ertragskraft pro erwirtschaftete Krone ist der Haupttrend des 2006/07 erreichten Konzernergebnisses von Danish Crown. Diese Entwicklung resultiert aus der Konzernstrategie, und bestätigt die Grundlage dieser.

Während der Konzernumsatz von 44,3 Mia. DKK durch 9 % reduziert wurde, hat sich der Gewinn vor Steuern und Zinsen (EBIT) durch 1 % erhöht. Wenn man von den Ausgliederungsgewinnen des Ertrags vom Vorjahr absieht, stieg der Gewinn vor Steuern und Zinsen durch mehr als 9 %. Insgesamt ist die Umsatzrendite von 3,8 % bis zu 4,2 % des Umsatzes gestiegen.

Der Gewinn vor Steuern, Zinsen und Konzernkosten lässt sich in diesem Jahr aus 67 % (62 %) aus dem Frischfleischbereich, 30 % (34 %) aus Veredelung und 3 % (4 %) aus Handel und sonstigen Gesellschaften zusammensetzen.

In absoluten Zahlen gemessen ist der Gewinn vor Steuern und Zinsen durch 179 Mio. DKK (16 %) im Bereich von frischem Fleisch gestiegen, durch 30 Mio. DKK (5 %) in Veredelung reduziert und durch 11 Mio. DKK (18 %) aus Handel gestiegen, während die Gruppe „sonstige Gesellschaften“ aufgelöst wurde. Das Konzernergebnis erreichte mit 1.230 Mio. DKK dieselbe Ebene wie im Vorjahr.

Die Gewinnausschüttung für Schweine stieg von 65 bis zu 0,75 DKK/kg während der Gewinnausschüttung von 0,55 DKK/kg für Säue und 0,85 DKK/kg für Rinder 10 bzw. 5 Öre niedriger sind als im Vorjahr.

Aus einer Gesamteinschätzung des Konzernergebnisses und der Wettbewerbsfähigkeit der Notierungspreise ist das Jahresergebnis als zufriedenstellend zu betrachten.

Frischfleischbereich

Der wichtigste Teil der Entwicklung im Frischfleischbereich basiert auf Rohwaren unserer Mitglieder, wobei die Entwicklung der Primärproduktion von Schlachtvieh in diesem Geschäftsbereich von großer Bedeutung ist.

Während des Geschäftsjahres sind die Futterkosten dramatisch angestiegen, was eine negative Einwirkung auf die Betriebswirtschaft der internationalen Fleischproduktion hat. Die globalen Angebotsmechanismen der Fleischproduktion reagieren bedeutend verspätet, was Ende Geschäftsjahr zu einem Ungleichgewicht zwischen Faktorkosten und Produktkosten in der internationalen Fleischproduktion führt, hierunter bei den Gesellschaftern.

Die Schweinefleischdivision: Die globale Marktentwicklung hat für das Geschäftsjahr zu einer Schweineabrechnung geführt, die mit 9,40 DKK einschl. Gewinnausschüttungen 3 % niedriger ist als den vorjährigen Durchschnitt. Obwohl der erreichte Preis im Geschäftsjahr etwas gesunken ist gelang es Danish Crown, eine verhältnismäßige Verbesserung der dänischen Schweine-notierung im Verhältnis zu unseren Nachbarländern zu erreichen.

Der breite Marktzutritt von Danish Crown, auch außerhalb der EU, hat – in Verbindung mit einer ganzen Reihe von internen Maßnahmen – zu einer wesentlichen Festigung von der Wettbewerbsfähigkeit der Division beigetragen.

Leider hat das Geschäftsjahr auch große Herausforderungen mit sich gebracht, vor allem die beiden Großbrände in den dänischen Schlachthöfen

von Blans und Skive. Die Division lieferte eine schnelle und effektive Leistung um diese enorme Herausforderung zu bewältigen. Selbstverständlich ist diese Situation kostenintensiv gewesen, und das Einholen des Nachholbedarfs an Schlachtungen ist uns am Jahresende nicht gelungen.

Mit einer erheblichen Verbesserung der operativen Erträge – ausgedrückt durch eine 10 Öre höhere Gewinnausschüttung sowie eine Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit aus Notierungen – lässt sich das Jahresergebnis, trotz der unerwarteten Herausforderungen, als sehr zufriedenstellend betrachten, und das beste Ergebnis der letzten 5 Jahre.

Die Entwicklung des internationalen Darmverarbeitungsunternehmens DAT-Schaub war von Kontinuität und organischer Entwicklung geprägt, und der Markt für Schweinedärme hat sich positiv entwickelt. Eine Verbesserung des operativen Ergebnisses von 20 % im Verhältnis zum Vorjahr macht das Unternehmensergebnis sehr zufriedenstellend.

Die Rindfleischdivision: Zum ersten Mal nach 5 Jahren sahen wir 2006/07 einen Preisabbau für Schlachtrinder, die im Durchschnitt 0,49 DKK niedriger als im Vorjahr abgerechnet wurden. Auch in diesem Jahr erwirtschaftete die Rindfleischdivision jedoch ein sehr zufriedenstellendes Ergebnis, die die Möglichkeit einer Gewinnausschüttung von 0,85 DKK bietet – knapp unter dem vorjährigen Rekordstand.

Eine Verschiebung der Schlachtungen hat im Verhältnis zum vorigen Jahr auch eine vergrößerte Tonnage mit sich geführt, und die Schlachtkapazität erreichte zeitweilig die untere Grenze des Wünschenswerten.

Die Aktivitäten von Schlachtzentrum Nordfriesland und Scan-Hide hat auch in diesem Geschäftsjahr wesentlichen Beiträge zur Division geleistet. Außerdem wurden die Aktivitäten im Laufe des Jahres durch eine neue Fabrik erweitert, die durch eine Reihe von neuen Rindfleischprodukten gezielt Mehrwert schaffen soll.

Veredelungsbereich

Für den Veredelungsbereich von Danish Crown standen im Geschäftsjahr 2006/07 statt Wachstum die Optimierung von Struktur und Wettbewerbsfähigkeit ganz oben auf der Agenda, weshalb der Umsatz auf demselben Stand wie im letzten Geschäftsjahr ist. Wegen der Marktverhältnisse des Jahres sowie strukturbedingte Kosten ist der Gewinn vor Steuern und Zinsen etwa 5 % niedriger als im Vorjahr.

Das größte Unternehmen dieses Bereiches, Tulip Ltd. (UK), hat im Jahr eine Reihe von strukturbedingten Investitionen und Umstellungen sowie die Ausgliederung der Geflügelfabrik in Morecambe durchgeführt. Der Umsatz dieses Unternehmens von gut 10 Mia. DKK wurde trotzdem durch das Jahr festgehalten, und Tulip Ltd. hat jetzt einen überaus leistungsfähigen Produktionsapparat sowie eine starke Marktposition auf den Englischen Markt - der größte Einzelmarkt des Konzerns. Die vielen Strukturprojekte führten zu den Erträgen, die marginal unter der Ebene vom Vorjahr, fortwährend aber einen großen Teil des Gesamtergebnisses sind, und sich als zufriedenstellend betrachten lassen.

Bei Tulip Food Company hat sich die Konzentration auf das Sortiment und die Märkte zu einem kleinen Umsatzrückgang geführt, das Unternehmen

stellt aber mit Zufriedenheit fest, dass die Strategie wie im Vorjahr zu einem Ertragszuwachs geführt hat. Die Marktposition von Tulp ist in Dänemark sowie im Ausland gefestigt worden, und die Grundlage einer zukünftigen offensiven Entwicklung ist durch Innovation und Versorgungskette geschaffen worden.

Das Veredelungsunternehmen in der USA, Plumrose, hat mit dem Spezialsortiment eine starke Marktposition behauptet, die Ergebniserwartung des Unternehmens wurde aber als Folge der Marktverhältnisse und des niedrigen Wechselkurses nicht erfüllt.

Das ursprüngliche Kerngeschäft der Sokołów-Gruppe in Polen erlebte eine positive Entwicklung, die Kosten der Inbetriebnahme von der zugekauften Fabrik, Pozmeat, führte aber zu einem im Verhältnis zum Vorjahr etwas niedrigeren Ergebnis. Der Zukauf ist aber als einen wesentlichen Beitrag der zukünftigen Unternehmensentwicklung zu betrachten.

Am Geschäftsjahresultimo ist die Wettbewerbsfähigkeit der Veredelungsbereich gestärkt worden, und bildet anhand angekündigter Akquisitionen eine Grundlage für zukünftiges Wachstum. Das Gesamtergebnis des Jahres für den Sektor ist jedoch knapp wie erwartet.

Handelsbereich und sonstige Unternehmen

Der Konzernfokus hat zu einer wesentlichen Vereinfachung dieses Gebiet geführt – besonders durch Verkäufe aus dem letzten Geschäftsjahr, deren Bilanzeneffekt in Form von einem durch 2,5 Mia. DKK reduzierten Ergebnis jedoch erst in diesem Geschäftsjahr deutlich wird, ohne aber die Konzernträge merkbar zu beeinflussen.

Die gebliebene Kernaktivität bildet sich aus dem internationalen Handel mit Fleisch und Fleischprodukten sowie die Gesellschaft Friland A/S, die eine Reihe von Spezialprodukten des Frischfleisches, einschl. ökologischen Fleisches, vertreibt. Friland hat in diesem Jahr eine imponierende Entwicklung im Umsatz sowie Ertrag geleistet, und hat zur attraktiven Abrechnung an die Spezialproduktionen angeschlossener Hersteller beigetragen.

Auch ESS-FOOD hat ein zufriedenstellendes Ergebnis abgeliefert. Im Laufe des Jahres hat das Handelsunternehmen DAT-Schaub International A/S seinen Namen zu ESS-FOOD A/S verändert – ein starker Name für den internationalen Fleischhandel, der jetzt die internationalen Handelsunternehmen unter einem Dach vereint.

Gemeinsame Konzernverhältnisse

Danish Crown blieb auch in diesem Jahr bei einer restriktiven Steuerung der Konzernkosten, die umfassenden Feuerschaden bedeuten aber negative Folgen für das Versicherungsgebiet. Es sind in diesem Jahr keine wesentlichen Gewinne beim Verkauf von Unternehmen und Grundstücken im Konzernabschluss ausgewiesen.

Trotz steigender Marktzinsen sind die Nettofinanzierungskosten infolge einer schlankeren Bilanz unverändert im Vergleich zum letzten Geschäftsjahr. Beide Jahre enthalten in diesem Posten Gewinne aus dem finanziellen Anlagevermögen.

Die verzinslichen Nettoverbindlichkeiten des Konzerns wurden dieses Jahr um 731,2 Mio. DKK abgetragen, und sind jetzt rund 2 Mia. DKK niedriger als vor 2 Jahren. Gleichzeitig ist das Eigenkapital um 342,5 Mio. DKK gestiegen, wovon sich etwa zwei Drittel auf das gezeichnete Kapital beziehen. Damit ist die Solvenz Kennzahl (einschl. haftendes Kapital) von 22,3 auf 24,4 % gestiegen.

Der Konzern ist für die im neuen Geschäftsjahr voraussichtlichen Ankäufe finanziell gut gerüstet. Im Laufe des Jahres wurden Ankäufe von Unternehmen in England, die Slowakei und Schweden angekündigt – alle Projekte werden zur Entwicklung der internationalen Konzernstrategie fürs Veredelungsbereich beitragen können.

Zum Geschäftsjahresultimo waren im Konzern rund 24.900 Mitarbeiter und damit rund 250 weniger als ein Jahr zuvor angestellt. Die Reduzierung ist auf die anhaltende Rationalisierung und Automatisierung aller Gebiete der Gesellschaft zurückzuführen.

Die Mitarbeiterentwicklung setzte sich im Jahre fort, und die Zahl der Arbeitskämpfe war stark begrenzt. Zugleich haben viele Mitarbeiter Ihren Willen zum Wandel in Verbindung mit geplanten und nicht geplanten Produktionsumstellungen gezeigt – hierunter in Verbindung mit den beiden diesjährigen Großbränden an dänischen Schlachthöfen. Zum Ende des Geschäftsjahrs wurde ein breites Projekt zum Messen der Mitarbeiter und Führungskräfte eingeleitet, das ein wichtiges zukünftiges Werkzeug für die Entwicklung des Unternehmens bilden soll.

Ausblick

Für die Gesellschafter von Danish Crown ist es von ausschlaggebender Bedeutung, wann die Marktkräfte das Gleichgewicht zwischen Futterpreise und Fleischpreise wiederherstellen. Danish Crown erwartet Anfang 2008 eine Marktbewegung in diese Richtung, und damit eine wesentliche Verbesserung der finanziellen Lage der Primärproduktion im Laufe des Jahres.

Es werden im kommenden Geschäftsjahr wesentliche Preissteigerungen für sowohl Schweine- als auch Rindfleisch gerechnet. Außerdem hat Danish Crown dazu Vertrauen, dass sich die mengenmäßige Grundlage vom Frischfleischgebiet des Unternehmens im Jahre festhalten lässt.

Die Entwicklung des Veredelungsgebiets wird von den durchgeführten Rationalisierungen und Entwicklungsprojekte positiv beeinflusst werden, die steigenden Rohwarenpreise bedeuten aber die Gefahr einer zeitweiligen Senkung des Deckungsbeitrags bis zum Initiieren eines neuen Preisausgleichs. Die Wachstumserwartungen für das Veredelungsbereich basieren hauptsächlich auf die Zukäufe, die voraussichtlich im Laufe des neuen Geschäftsjahres realisiert werden.

Die Kostenentwicklung in Dänemark sowie die währungspolitische Situation erfordern einen anhaltenden Fokus auf Rationalisierung und Internationalisierung der Gesellschaftsproduktion. Ferner wird das am Anfang des neuen Jahres etwas über die Ebene aus letztem Jahr liegende Zinsniveau Einfluss auf der Entwicklung haben können. Das gesamte Konzernergebnis wird im kommenden Geschäftsjahr voraussichtlich dieselbe Ebene wie am Ende dieses Geschäftsjahres beibehalten.

GESCHÄFTSBERICHT

Bilanzierung, Bewertung und buchungstechnische Grundlagen

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind im Verhältnis zum Vorjahr unverändert.

Konzernstruktur

Im Geschäftsjahr wurden keine wesentlichen Änderungen in der Konzernstruktur durchgeführt. Zum Jahresultimo wurde eine Reihe von Absichtserklärungen über Käufe von Unternehmen in England, Schweden und der Slowakei veröffentlicht, keine von diesen sind aber am Bilanzstichtag abgeschlossen, und werden, falls sie durchgeführt werden, erst im Geschäftsjahr 2007/08 Erträge und Bilanz beeinflussen.

Das im 2005/06 endgültig angekaufte Schlacht- und Veredelungsunternehmen in Polen, Sokołów, ist nach wie vor zu 50:50 Miteigentum der finnischen Schlachtgesellschaft KHScan Oy, und wird zu 100 % durch ein gemeinsames Tochtergesellschaft kontrolliert. Das Unternehmen wird im Konzernjahresabschluss auf pro-rata-Basis erfasst.

Jahresergebnis 2006/07

Der Konzernumsatz im Geschäftsjahr 2006/07 beträgt 44,3 Mio. DKK, und ist 4,2 Mia. DKK niedriger als der vom Vorjahr. Der Rückgang beruht auf dem Durchführen einer Reihe von Unternehmensausgliederungen, weil diese außerhalb des Kerngeschäftsgebiets liegen. Erst im gegenwärtigen Geschäftsjahr werden diese Ausgliederungen ihre volle Wirkung auf den Konzernumsatz haben, und 2,5 Mia. DKK vom Umsatzrückgang sind den durchgeführten Ausgliederungen zuzurechnen. Als Folge einer abnehmenden Preislage nahmen die fortgeführten Aktivitäten im Umsatz des Schweine- und Rindfleisch ein wenig ab, während der Umsatz der Veredelungs- und Handelsunternehmen im Vergleich zu 2005/06 fast unverändert ist.

Leistungsabhängige Kosten sind zurückgegangen, insbesondere als Folge der durchgeführten Ausgliederungen, auch abnehmende Rohwarenpreise waren jedoch von Bedeutung wegen der durchschnittlichen 2006/07 Notierung, die niedriger war als im Geschäftsjahr 2005/06. Indirekte Kosten entsprechen den Erwartungen vom Vorjahr, wobei die Entwicklung der laufenden Kosten von der Einsparung aus den durchgeführten Ausgliederungen eliminiert wurden. Indirekte Kosten wurden außerdem von 10 Mio. DKK beeinträchtigt, die Selbstbehalt der beiden Großbrände entsprechend, die die technischen Anlagen in Blans und Skive, Dänemark, zerstörten. Darüber hinaus wurde das Jahresergebnis nicht von den beiden Bränden beeinflusst.

Abschreibungen und Amortisierungen erlebten 2006/07 eine schwache Steigerung im Vergleich zum vorigen Geschäftsjahr. Diese Steigerung war erwartet indem große Investitionen in England durchgeführt wurden, und die Abschreibungen auf Geschäftswert in Sokołów zum ersten Mal das ganze Jahr betreffen.

Nettofinanzierungskosten sind auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr. Zinsaufwand ist als Folge des stetig zunehmenden Zinsniveaus durch das Jahr gestiegen, besonders in Bezug auf kurzfristige Darlehen und

laufende Betriebsmittelkredite. Die hieraus folgende Wirkung wurde von zunehmenden finanziellen Erträgen eliminiert, hauptsächlich als Kursgewinne. Danish Crown hat 2006/07 ein großes Aktienpaket der finnischen Schlachtgesellschaft HKScan Oy verkauft, was im Geschäftsjahr zu einem erwirtschafteten Kursgewinn von 107,5 Mio. DKK geführt hat.

Die Gewinn- und Verlustrechnung der Muttergesellschaft umfasst die Ergebnisse einer langen Reihe Tochtergesellschaften der Produktion, Veredelung und Handel. Unter den wesentlichsten Tochtergesellschaften sind DAT-Schaub a.m.b.a., Tulip Food Company und Tulip UK zu erwähnen.

Anlagevermögen

Das gesamte Konzernanlagevermögen ist seit Ende des vorigen Geschäftsjahres um 765,3 Mio. DKK zurückgegangen. Immaterielles Anlagevermögen ist in gleichem Maße wie die Abschreibungen auf Geschäftswert abgenommen, während das materielle Anlagevermögen als Folge eines Investitionsniveaus, das etwas niedriger ist als die durchgeführten Abschreibungen, ebenfalls abgenommen hat. Schließlich wurde das finanzielle Anlagevermögen wegen des Verkaufs von der Mehrheit der Aktien in HKScan Oy reduziert.

Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen ist seit der Schlussbilanz vom Vorjahr durch 338,9 Mio. DKK gestiegen. Diese Steigerung ergibt sich aus periodischen Schwankungen der Bilanzposten im Anschluss an primäre Aktivitäten.

Eigenkapital

Das Konzerneigenkapital wurde nach den neuen Prinzipien ermittelt, die in Verbindung mit dem Jahresabschluss 2005/06 eingeführt wurden. Das Verfahren wurde der international anerkannten Praxis zur Buchung von Erträgen und Gewinnausschüttungen zum Zeitpunkt der Auszahlung anstelle des Bilanzierungszeitpunktes angepasst.

Das Konzerneigenkapital zum Geschäftsjahresultimo 2006/07 beträgt 4.186,5 Mio. DKK, eine Zunahme von 342,5 Mio. DKK im Verhältnis zum Eigenkapital vom Vorjahr. Der größte Teil der Zunahme lässt sich dem fortgesetzten Aufbau von Anteilskapital zuordnen. Gleichzeitig wurden die alten Kapitalrücklagen zum Ende 2005/06 ausgezahlt. Schließlich wurde in November 2006 eine Konsolidierung der Gesellschaft in Höhe von 146,0 Mio. DKK, einschl. des Ertrags der im Geschäftsjahr 2005/06 durchgeführten Ausgliederungen, von der Vertreterversammlung beschlossen.

Der Aufbau von Anteilskapital gemäß dem jetzigen Gesellschaftsvertrag wird mit den in Dezember 2007 zu erfolgenden Einzahlungen beendet. Zukünftige Veränderungen des Anteilskapitals werden den Schwankungen der von den Gesellschaftern seit Anfang des Aufbaus in 1999/2000 gelieferten Kilo folgen, bis zu einer Neuentscheidung über den weiteren Aufbau von Anteilskapital.

Ende Geschäftsjahr 2006/07 macht die auf Grundlage des gesamten haftenden Kapitals berechnete Solvenz Kennzahl insgesamt 24,4 % aus.

Verbindlichkeiten

Im Geschäftsjahr 2006/07 wurde das Augenmerk wieder verstärkt auf die Schlankung der Bilanz gelenkt. Eine Schlankung wie die im Geschäftsjahr 2005/06 durchgeführte war jedoch nicht möglich, indem es 2006/07 keine wesentliche Unternehmensausgliederungen gab. Die gesamte Bilanzsumme ist um 426,4 Mio. DKK aus laufendem Betrieb zurückgegangen. Verzinliche Nettoverbindlichkeiten wurden durch 731,2 Mio. DKK im Verhältnis zum 1. Oktober 2006 reduziert.

Der Finanzierungsaufbau des Konzerns basiert weiterhin vorwiegend auf Darlehen mit mehr als 1 Jahr Laufzeit, jedoch mit einer gleichmäßigen Verteilung, die beim Hinzurechnen von Hypothekendarlehen bis zu 20 Jahre in die Zukunft reicht. Es gibt daher in den kommenden 3 bis 5 Jahren keinen größeren Rückfinanzierungsbedarf bei unverändertem Betrieb.

Kapitalflussrechnung

Der Kapitalfluss aus Betrieb und Investitionen ist 2006/07 wie im Vorjahr positiv, wenn auch auf einem niedrigeren Niveau als Folge der großen Einwirkung aus den im letzten Jahr durchgeführten Ausgliederungen.

Corporate Governance

Die Konzernmuttergesellschaft ist als eine GmbH organisiert, die von den aus den 13.465 Gesellschaftern gewählten Teilhabervertretern des obersten Organs geleitet wird.

Die Vertreterversammlung und der Aufsichtsrat der Gesellschaft wurden im vergangenen Jahr gemäß Vertreterversammlungsbeschluss reduziert. So wurde ab 1. Januar 2007 die Vertreterversammlung von 323 Mitgliedern auf 234 Mitglieder, und der Aufsichtsrat von 22 Mitgliedern auf 15 Mitglieder reduziert, von denen 13 Mitglieder auf dem Kreis der Teilhaber und Mitarbeiter und 2 Mitglieder extern gewählt werden.

Wechselkursrisiko

Als Export- und international arbeitendes Unternehmen sind Danish Crown Wechselkursrisiken in Form von Umrechnungsrisiken der Fremdwährungsbilanzen in DKK ausgesetzt.

Die wesentlichsten Währungen sind GBP, JPY, USD und EUR sowie DKK. Am gesamten Währungsverkehr machen DKK und EUR ca. 32 % aus, die kein oder ein besonders niedriges Kursrisiko haben.

Die Währungsrisikopolitik des Konzerns erfordert eine laufende Deckung der Exporteinnahmen in fremder Währung innerhalb der vom Aufsichtsrat genau festgelegten Rahmen.

Danish Crown hat eine Reihe von Investitionen in ausländischen Tochtergesellschaften vorgenommen, wobei die in DKK vorzunehmende Eigenkapitalumrechnung dieser Tochtergesellschaften vom Wechselkurs am Bilanzstichtag abhängig ist. Laut der Konzernpolitik wird das Wechselkursrisiko des Anteils am Eigenkapital der ausländischen Tochterunternehmen nicht gedeckt, das so genannte Translationsrisiko.

Zinsrisiko

Das Zinsrisiko ist das Risiko für Änderungen des Marktwertes von Aktiva und Passiva als Folge von Änderungen der Zinsverhältnisse. Bei Danish Crown ist dieses Risiko im Wesentlichen an die gesellschaftlichen Verbindlichkeiten geknüpft, indem der Konzern zum Bilanzstichtag keine langfristigen verzinlichen Vermögenswerte von Bedeutung hat. Per 30. September 2007 betragen die verzinlichen Nettoverbindlichkeiten des Konzerns insgesamt 12.024,9 Mio. DKK.

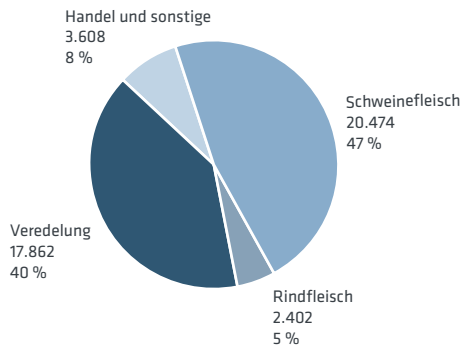
Um das Zinsrisiko zu beherrschen werden Schuldverschreibungsanleihen zum fixen Zinssatz, Repo-Geschäfte, Zinsswaps und Kombinationen von Zins- und Währungsswaps verwendet.

Per 30. September 2007 betrug der Konzernanteil an Festzinsdarlehen etwa 20 % der gesamten verzinlichen Verbindlichkeiten. Der Rest wurde auf der Grundlage von variablen Zinssätzen finanziert. Eine Änderung des Marktzinssatzes von 1 % würde die gesamten jährlichen Zinskosten mit etwa 101 Mio. DKK beeinflussen.

HAUPTGESCHÄFTSBEREICHE DES KONZERNS

Umsatzerlöse 2006/07 auf Geschäftsbereiche verteilt

Die Konzernumsatzerlöse (Mio. DKK) verteilen sich auf die Hauptgeschäftsbereiche wie folgt:



Alle Bemerkungen zu den Hauptgeschäftsbereichen des Konzerns beziehen sich auf die Bruttoumsatzerlöse einschl. des internen Umsatzes.

Die Schweinefleischdivision

	2006/07	2005/06	2004/05
Geschlachtete A-kg, Mio.	1.536,6	1.577,0	1.627,7
Umsatz, Mio. DKK	24.187,3	25.626,3	25.014,1
Ergebnis der primären Aktivitäten, Mio. DKK	1.223,9	1.040,7	1.093,1
Ergebnis der primären Aktivitäten in %	5,1	4,1	4,4

Gesellschafterzahl

Die Strukturentwicklung der Primärländwirtschaft setzt mit einer abnehmenden Zahl von Schweineproduzenten fort. Ende September 2007 hat Danish Crown 6.977 Gesellschafter, die entweder Schweine oder Schweine und Säue liefern, was um 1.233 (15 %) weniger sind als zum gleichen Zeitpunkt im Letzten Jahr.

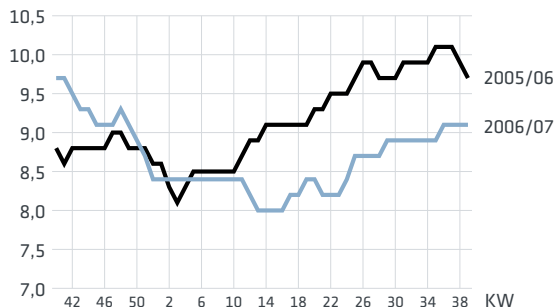
Zufuhr von Schweinen und Säuen

Die Gesamtzahl der 2006/07 an den Schlachthöfen angelieferten Schweinen und Säuen beträgt 18.162.072 Stück. Hiervon wurden 17.683.033 Schweine von den Gesellschaftern geliefert, was eine Abnahme von 912.562 Stück, oder 4,9 % im Verhältnis zum Vorjahr, bildet. Die Gesamtzufuhr von Säuen, großen Ebern und Läufern machten 398.943 Stück, gegenüber 433.485 Stück im Vorjahr, aus. Ein Teil des Rückgangs lässt sich dem Nachholbedarf der Schlachtungen zurechnen, der den größten Teil des Jahres prägte, und der von den Bränden der Schlachthöfe in Blans und Skive in April bzw. Juli 2007 verstärkt wurde.

Etwas abnehmende Notierung im Geschäftsjahr 2006/07

Ein großes Angebot an Schweinefleisch am Weltmarkt bedeutete eine niedrigere Notierung für 2006/07, wo die durchschnittliche Notierung 8,65 DKK/kg ausmachte, und damit 0,43 DKK/kg im Verhältnis zum Vorjahr zurückging.

Notierungsentwicklung, DKK pro kg



Die Gesamtabsätze nahmen um 4,6 % im Vergleich zum 2005/06 ab. Die abnehmenden Absätze lassen sich besonders den EU-Märkte zuordnen, in denen ein dauerhaft verstärktes Angebot an Schweinefleisch in Deutschland einen zunehmenden Druck auf diesen Markt und die umliegenden Märkte mit sich geführt hat.

Produktionsstruktur

Das Verbessern der Produktivität setzte sich im Geschäftsjahr 2006/07 fort. Das große Augenmerk auf eine weitere Automatisierung sowie die Einführung der „Best Practice“ an allen Anlagen haben die Wettbewerbsfähigkeit verbessert.

Die Produktionsstruktur war im Jahre unverändert, die beiden Brände führten aber zu einer Übertragung der Produktionen von Blans bzw. Skive nach anderen Abteilungen zu Überstunden und Wochenendarbeit. Die Produktion des neuen Schlachthofes in Horsens, Dänemark, hat eine Ebene erreicht, die die geplante Kapazität weit übersteigt, u.a. wegen der großen Flexibilität der Mitarbeiter aus den gebrannten Schlachthöfen.

Was das Ergebnis betrifft sind die Brände neutral, indem die Betriebsunterbrechungsentschädigungen laufend in der Buchführung mit einbezogen und als Guthaben aus Versicherungsschutz kapitalisiert werden. Die verstärkte Belastung der sonstigen Anlagen wegen der Brände können zu etwas mehr Produktionseinstellungen als gewöhnlich führen, und damit etwas höhere Produktionskosten. Außerdem mussten geplante Rationalisierungen und sonstige Betriebsverbesserungen verschoben werden.

Nach Verhandlungen mit den Mitarbeitern wurde es im Oktober 2007 beschlossen, die Fabrik in Skive, Dänemark, nur teilweise aufzubauen, d.h. das Schlachten werden wiederaufgenommen, während das Zerlegen und

Ausbeinen an anderen Fabriken verlegt werden. Der Schlachthof von Blans wird in vollem Ausmaß aufgebaut. Schließlich wurde es beschlossen, das Zerlegen und Ausbeinen in Viborg, Dänemark, an anderen Schlachthöfen zu überführen, und damit die Abteilung in Viborg ab 1. Oktober 2007 zu schließen.

Der Inlandsmarkt

Es gelang Danish Crown, den Marktanteil des dänischen Einzelhandelsmarktes im Geschäftsjahr 2006/07 festzuhalten. Die Nachfrage nach abgepacktem Fleisch, besonders aus Supermärkten mit Fleischerabteilung, ist in diesem Jahr steigend gewesen.

Die Nachfrage nach Qualitätsprodukten, einschl. „Crown of Cooking“, steigt weiterhin, wie auch der Marke „100 % dansk svinekød fra Danish Crown“ („100 % dänisches Schweinefleisch aus Danish Crown“), die nach unseren Einschätzungen von mehr als 50 % des dänischen Einzelhandels benutzt wird.

Im Geschäftsjahr 2006/07 ließen sich Fortschritte beim Verkauf der etwas teureren Zerlegungen vom traditionellen dänischen Schweinefleisch, wie Rücken und Filets, feststellen. Auch der Food Service Markt erlebt eine positive Entwicklung. Die Marke von den Qualitätsschweinen „Antonius“ ist etwas wachstumsschwach gewesen, was zu Maßnahmen zur Sicherstellung der positiven Entwicklung vom Vorjahr geführt hat.

Die Zusammenarbeit mit führenden dänischen Köchen und Schlachtern setzt sich fort, und zwar mit dem Ziel, ein breiteres Angebot an Qualitätsprodukten aus dänischem Schweinefleisch zu erzeugen.

DAT-Schaub a.m.b.a.

Auch das Geschäftsjahr 2006/07 war zufriedenstellend für die Produktion und den Verkauf von Schweinedärmen. Aufgrund der abnehmenden Schlachtungen in Dänemark, Schweden und Deutschland war es schwierig, die große Nachfrage nach hochwertigen Schweinedärmen nachzukommen.

Was Lammdärme betrifft, die besonders für die Produktion von schmalen Wurstsorten verwendet werden, war das Angebot größer als die Nachfrage und der Weltmarktpreis etwas nachgebend. Der Konzernumsatz von Lammdärmen ist deshalb nicht ganz zufriedenstellend gewesen.

Zusätzlich zu der Produktion und dem Verkauf von Naturdärmen konfektioniert und verkauft der DAT-Schaub-Konzern eine breite Auswahl von Kunstdärmen und Zutaten an ausgewählten Märkten. Dieser Verkauf verlief zufriedenstellend in diesem Geschäftsjahr.

Nachdem sich der DAT-Schaub-Konzern in den letzten Jahren auf den Einkauf von Unternehmen konzentriert hat, wurde 2006/07 den Fokus auf Entwicklungsprojekte, Konsolidierung und Anpassungen gerichtet. Somit wurden viele Mittel an Investitionen und Rationalisierungen in Polen verwendet, die zum Konzernergebnis voraussichtlich positiv beitragen werden. Aus Schweden wurden Lager und Aktivitäten nach Dänemark und Portugal überführt, was eine zufriedenstellende Entwicklung bedeutete.

In Finnland und das Baltikum wurden die Marktposition konsolidiert und die geplanten Rationalisierungen durchgeführt.

Durch die neuesten Rationalisierungsmaßnahmen sowie die Schlanke der Bilanz ist der DAT-Schaub-Konzern für einen weiteren Ausbau gut gerüstet, indem die Marktverhältnisse der Naturdärme 2008 als gut abgeschätzt wird und ein weiteres Wachstum des Umsatzes und Ergebnisses für 2007/08 zu erwarten ist.

Die Rindfleischdivision

	2006/07	2005/06	2004/05
Geschlachtete A-kg, Mio.	69,7	67,8	72,5
Umsatz, Mio. DKK	2.921,8	3.009,6	2.799,4
Ergebnis der primären Aktivitäten, Mio. DKK	88,8	93,1	72,5
Ergebnis der primären Aktivitäten in %	3,0	3,1	2,6

Gesellschafterzahl

Die Strukturentwicklung der Primärproduktion setzt sich fort. Ende September 2007 hat Danish Crown 7.325 Lieferanten von Rindern gegen 7.898 einem Jahr zuvor, was eine Reduzierung von 7,3 % entspricht.

Zufuhr von Rindern

Die Gesamtanzahl Rinder, die zum Schlachten gebracht wurden, beträgt 282.062 Tiere gegenüber 276.939 im Vorjahr. Hiervon wurden 270.613 Tiere in dänische Schlachthanlagen gebracht, während 11.449 in den Schlachthof in Husum geschlachtet wurden.

Im vergangenen Geschäftsjahr gab es eine Steigerung von 2,0 % im Schlachtviehangebot in Dänemark. Der Anteil von Danish Crown wurde durch 1,9 % erhöht, und der Gesamtanteil der Schlachtungen Dänemarks entspricht jetzt 59,3 % gegenüber 59,4 % im Vorjahr.

Am Husumer Schlachthof wurden 2006/07 insgesamt 100.460 Rinder, einschl. 11.449 Stück aus Dänemark, geschlachtet. Darüber hinaus wurden 58.099 Lämmer geschlachtet. Im Vergleich zum letzten Jahr haben wir einen Rückgang der Rinderschlachtungen um 0,8 % und einen Anstieg der Lämmerschlachtungen um 4,1 % erlebt.

Notierung

Im Vergleich zu den übrigen EU-Ländern lag die Notierung von Danish Crown im Jahre auf dem gleichen Niveau oder über die Länder, mit denen wir uns normalerweise vergleichen. Die Preise waren aber durchschnittlich 0,49 DKK/kg. niedriger als im Geschäftsjahr 2005/06. Für das Jahr wurden durchschnittlich 0,63 DKK/kg. weniger für Kühe, 0,77 DKK/kg. weniger für Bullen und 0,61 DKK/kg. weniger für Färsen gezahlt. Dafür wurden 6 Öre mehr für Dänisches Kalb gezahlt.

Marktverhältnisse

Der Markt für Rinder- und Kalbsfleisch entwickelte sich im Jahre 2006/07 negativ. Die ersten Monate des Geschäftsjahres verliefen wie erwartet, schlechtes Wetter im Vorsommer sowie in der Grillsaison führte jedoch einen großen Rückgang im Verbrauch, und damit fallende Preise, mit sich.

Gleichzeitig ließ den Absatz in Russland wegen hartem Wettbewerb aus hauptsächlich Brasilien nach. Dies setzte den europäischen Markt für Rinderfleisch zusätzlich unter Druck und führte zu Preisrückgängen, besonders für Produktionsfleisch.

Es gab aber auch positive Ereignisse im Geschäftsjahr 2006/07. Es wurden u.a. zwei neue Fleischkonzepte im dänischen Einzelhandel erfolgreich eingeführt, und das Konzept Dänisches Kalb offenbart sich immer stärker im Markt.

Ausblick

Im kommenden Zeitraum wird das Augenmerk auf das Steigern der Veredelung und damit die Wertschöpfung des Rinder- und Kalbsfleisches gelenkt, und neue Produkte werden aus der Abteilung in Sdr. Felding in Dänemark auf dem dänischen Markt eingeführt.

Außerhalb von Dänemark werden wir uns durch die Errichtung eines den kleineren Kunden direkt bedienenden Zentrallagers auf das Cateringmarkt in Italien konzentrieren.

Darüber hinaus stehen weiterhin Kostensenkungen und optimale Kapazitätsauslastung beim Zerlegen im Brennpunkt.

Veredelungsunternehmen

Die Veredelungsunternehmen des Konzerns bestehen aus Tulip Food Company, Tulip Ltd., Plumrose USA, Sunhill Food und Sokołów.

Der Gesamtumsatz des Veredelungssektors betrug 17,9 Mia. DKK und der Sektor erreichte einen Jahresüberschuss von 584 Mio. DKK.

	2006/07	2005/06	2004/05
Absatz, Tonnen	645.982	658.229	657.098
Umsatz, Mio. DKK	17.923,8	18.161,8	17.675,8
Ergebnis der primären Aktivitäten, Mio. DKK	584,3	614,2	573,4
Ergebnis der primären Aktivitäten in %	3,3	3,4	3,2

Tulip Food Company

Tulip Food Company sorgt für den Konzernabsatz an veredelten Produkten in der EU ausschl. Großbritannien und Polen. Darüber hinaus hat Tulip Food Company einen beträchtlichen Export an eine Reihe von Ländern außerhalb der EU.

Das Geschäftsjahr 2006/07 spiegelt erneut ein Wachstum der Tulip Food Company und eine weitere Verbesserung des operativen Ergebnisses trotz erhöhter Kosten und einer ungünstigen Wechselkursentwicklung an gewissen Schlüsselmärkten wider. Der Umsatz liegt fast an derselben Ebene wie im Vorjahr und spiegelt ein großes Ansteigen der strategischen Wachstumsgebiete ab, während der Verkauf von nicht-strategischen Produkten wie geplant reduziert wurde.

Eine neue Strategie der Markenwaren sowie eine neue Kommunikationsplattform haben uns eine verstärkte Position mit einem wesentlich erhöhten Absatz von Markenwaren an den skandinavischen Märkten zur Folge. Dafür hat die Wechselkursentwicklung der Überseemärkte den Absatz negativ geprägt.

Die Produktionsstruktur wird ständig angepasst, wobei die Stilllegung der Fabrik in Brabrand, Dänemark, während des Jahres beschlossen wurde. Die beiden neuen Fabriken – in Svenstrup, Dänemark, und Oldenburg – durchleben jetzt eine sehr positive Entwicklung und tragen zur Ertragsentwicklung von Tulip Food Company wesentlich bei. Die Fabrik in Vejle, Dänemark, hat Produktion aus Brabrand zugeführt bekommen, und in Verbindung mit einer starken Nachfrage nach den Produkten dieser Fabrik hat dies zu einseitigen Engpassproblemen geführt. Diese werden voraussichtlich Anfang des neuen Geschäftsjahres im Griff bekommen. Auch der Verkaufsstruktur wurde durch Stilllegung von Niederlassungen in den USA und Finnland verändert, und eine Reihe von strategischen Maßnahmen zur Verbesserung der Erträge in Schweden, Deutschland und Frankreich wurde durchgeführt.

Die übergeordneten Geschäftsstrukturen wurden durch die Gründung zweier neuer strategische Geschäftsbereiche – Innovation bzw. Versorgungskette – verändert. Die Innovationsarbeit von Tulip Food Company wurde 2006/07 verstärkt, was während des Jahres die Einführung von mehr als 100 neuen Produkten und Durchführung von mehr als 800 Produktverbesserungen zur Folge hatte. Gleichzeitig wurde die Zahl der Warennummern reduziert um das Geschäft zu vereinfachen und die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken.

Das Ziel ist auch zukünftig Innovation, Lebensmittelsicherheit und eine effektive und wettbewerbsfähige Lieferservice den Kunden gegenüber, weshalb für die kommenden Jahre Beträge für eine verstärkt offensive Leistung abgezweigt wurden.

Trotz der künftig zu erwarteten schwierigen Wechselkursverhältnisse und der steigenden Rohstoffpreise sind deshalb auch erhöhte Erträge für 2007/08 zu erwarten.

Tulip Ltd.

Als ein wichtiges Gesellschaft auf dem Englischen Markt für Schweinefleisch ist es für Tulip Ltd. entscheidend, attraktive Produkte von der gewünschten Qualität, im erforderlichen Volumen und zum abgemachten Zeitpunkt liefern zu können, und zwar abgesehen von den Marktbedingungen.

Während des letzten Jahres hat Tulip Ltd. große Produktionsumstellungen durchgeführt. Die Schinken- und Aufschnittproduktion wurde aus den Fabriken in Chard und Chippenham nach Coalville und Kings Lynn verlagert. Die Bacon-Produktion von Thetford wurde nach Cornwall und Westerleigh verlagert. Eine kleinere Wurstproduktion einer Fabrik in Bexhill wurde nach Peckham verlagert und in der bestehenden Produktion integriert. Die Fabrik in Morecambe, die verarbeiteten Geflügelprodukte herstellte, wurde verkauft weil das Sortiment außerhalb des Kernsortiments von Tulip liegt.

Es wurden während den letzten Jahren große Investitionen durchgeführt um diesen Neuorganisationen möglich zu machen, nicht zuletzt in Kings Lynn, Coalville, Tipton und Westerleigh. Die Investitionsprojekte dieser Fabriken wurden in diesem Geschäftsjahr abgeschlossen. Im kommenden Jahr wird auf das Liefern der zu erwartenden Verbesserungen der Produktionswirtschaft als eine Folge der Investitionen. Außerdem wurde in einer Erweiterung der Fabrik in Corsham, die ein Teil des für Waitrose gezielten Geschäftssystems ist, investiert, um die nachgefragten Mengen in den kommenden Jahren liefern zu können.

Die Produktionsplattform von Tulip Ltd. ist als Konsequenz der durchgeführten Investitionen und Verlegungen in einer günstigen Position, die zukünftigen Wettbewerbsansprüche zu bewältigen.

Die Verlegungen wurden der Organisation im vergangenen Jahr sehr zur Last. Trotz dessen wurde in diesem Jahr des Wandels fast dasselbe Volumen wie im letzten Geschäftsjahr verkauft wenn von der Ende Mai 2007 durchgeführten Ausgliederung der Fabrik in Morecambe kompensiert wird.

Im Juli brach in Südengland die Maul- und Klauenseuche im Gebiet der staatlichen Versuchsstation aus. Als Folge hiervon wurden die Schlachtungen für kurze Zeit eingestellt. Von Größerer Bedeutung war die Ausfuhr aus England, die stillgelegt wurde. Die Schweinepreise des Einkaufs sowohl als nationales Absatzes änderten sich kurzfristig nicht, was bedeutet, dass Tulip einen Teil der Folgen aus dem Seuchenausbruch hat tragen müssen.

Angesichts der erwähnten Verhältnisse steht Tulip Anfang 2007/08 in einer relativ günstigen Wettbewerbsposition. Jetzt muss Fokus in größerem Umfang vorwärts und nach außen gerichtet werden. Produktentwicklung und Innovation müssen die Lieferungen an den großen Ketten sicherstellen, und die Markenwaren von Tulip müssen dafür verwendet werden, die Position des Unternehmens in der Versorgungskette zu stärken. Im neuen Jahr wird der Ankauf von Geo. Adams voraussichtlich im ersten Quartal abgeschlossen. Diese Akquisition wird die Strategie von Tulip, die engen Kooperationsverhältnisse zu den Kunden auszubauen, stärken.

Plumrose USA

Plumrose USA vertritt in den USA die Veredelung des Konzerns. Die Produktion konzentriert sich auf die drei Hauptfabriken in Council Bluffs, Iowa, Elkhart, Indiana, und Booneville, Mississippi. Hinzu kommen die beiden

Vertriebszentren in Tupelo, Mississippi, und East Brunswick, New Jersey, sowie die Verkaufsbüros in Arkansas und Kalifornien. Die Hauptprodukte sind Aufschnitt und Bacon.

2006/07 wurde im Vergleich zum 2005/06 von leicht steigenden Absätzen gekennzeichnet. Der Markt ist vom Wettbewerb mit steigenden Rohwarenpreisen und erhöhten Vermarktungskosten stark geprägt gewesen. Der Anteil von Plumrose am Konzernjahresbericht von Danish Crown wurde kraft des fallenden Dollarkurses reduziert.

Plumrose USA investiert in diesen Jahren in der Entwicklung von Produkten der eigenen Handelsmarken, besonders in gesündere Produkte mit niedrigerem Natriuminhalt sowie in neue funktionelle Verpackungen.

Sokołów

Das Ergebnis des ursprünglichen Kerngeschäfts von Sokołów ist 2006/07 von einer stabilen positiven Entwicklung geprägt gewesen, und zwar auf einem starken Verkauf von Markenartikeln im traditionellen Einzelhandel und besonders im Supermarktsektor. Sokołów ist der zweitgrößte Fleischkonzern Polens und verfügt über eine der stärksten Markenwaren in Polen. Die Aktivitäten basierten Anfang des Jahres auf 6 Fabriken sowie ein umfassendes Verteilungsnetz von ProfGeschäften.

Das Unternehmen kaufte Anfang des Geschäftsjahres 2006/07 eine moderne Fabrik bei Poznan – Pozmeat – die zum Anschaffungszeitpunkt ohne Mitarbeiter und Produktion war. Die Fabrik wurde zu günstigen Bedingungen erworben, die außerordentlichen Kosten, die mit der Inbetriebnahme von Schweineschlachtungen sowie Veredelung verbunden sind, beeinflussten aber das Betriebsergebnis dieses Geschäftsjahres stark. Auch was die Primärproduktion betrifft gaben es außerordentliche Kosten in Verbindung mit einem Ausbau der Vermehrungsproduktion.

Das Ergebnis des Sokołów-Konzerns ist deshalb niedriger als im Vorjahr, es ist aber wegen der beendeten Inbetriebnahme in Pozmeat eine markante Verbesserung im neuen Jahr zu erwarten.

Auf der Fabrik in Kolo wurde eine Abteilung zum Ausbeinen von Schweinefleisch eingerichtet, die in Zusammenarbeit zwischen Sokołów und der Schweinefleischdivision von Danish Crown bewirtschaftet wird. Diese Abteilung wurde während des Jahres stufenweise in Betrieb genommen, und die Gesellschaft erlebte zugleich einen erweiterten Geschäftsverkehr zwischen Sokołów und Tulip Food Company.

Sokołów ist das Eigentum des schwedischen Unternehmens Saturn Nordic Holding AB, das zu 50/50 von Danish Crown und das finnische Unternehmen HKScan Oy im Besitz ist. Als Folge dieser Besitzverhältnisse wird 50 % von Saturn Nordic Holding im Konzernjahresbericht von Danish Crown konsolidiert.

Handelsgesellschaften

Die Handelsgesellschaften des Konzerns bestehen aus den Gesellschaften ESS-FOOD Japan, ESS-FOOD A/S (ehem. DAT-SCHAUB International) und Friland.

	2006/07	2005/06	2004/05
Absatz, Tonnen	272.302	300.233	394.362
Umsatz, Mio. DKK	3.677,1	3.921,0	5.190,8
Ergebnis der primären Aktivitäten, Mio. DKK	72,3	61,3	96,7
Ergebnis der primären Aktivitäten in %	2,0	1,6	1,9

ESS-FOOD Frankreich

Die Gesellschaften von ESS-FOOD Frankreich funktionieren besonders als Verkaufskanal für dänische Produkte, die französischen Gesellschaften sind aber außerdem für Produktion und Verkauf von u.a. französischen und spanischen Produkten verantwortlich.

ESS-FOOD Frankreich hat nicht so viele dänische Produkte wie früher geliefert bekommen, da die Preise am französischen Markt für Danish Crown unattraktiv waren. Die Gesellschaft hat weiterhin eine große Ausfuhr nach besonders Russland und Südafrika.

ESS-FOOD Japan

ESS-FOOD Japan ist in Abwicklung, da eine Einstellung der Aktivitäten dieser Gesellschaft im Geschäftsjahr beschlossen wurde.

Der japanische Markt war im Jahre von starkem Wettbewerb gekennzeichnet, wobei der fallende Yen den Absatz auf diesem Markt negativ beeinflusst hat.

DC Trading Ltd., Japan

Es wurde beschlossen, in Japan eine neue Handelsgesellschaft mit dem Absatz dänischer Waren als Hauptzweck zu gründen. Die neue Gesellschaft hat seine Aktivität am 1. Oktober 2007 eingeleitet.

ESS-FOOD A/S (ehem. DAT-SCHAUB International)

Die Hauptaktivität der Gesellschaft ist der Kauf und Verkauf von Fleischprodukten.

Das Jahr ist von steigender Nachfrage in China geprägt gewesen. Umgekehrt ist die Nachfrage an gewissen anderen Nationen im Geschäftsjahr etwas nachgebend gewesen. Ferner hat die Mund- und Klauenseuche in Brasilien und England wegen Ausfuhrverbot die Aktivitäten in diesen Ländern negativ geprägt.

Es wurde im Geschäftsjahr ein zufriedenstellender Umsatz sowie eine zufriedenstellende Tonnage erreicht. Das Jahresergebnis ist zufriedenstellend. Der Umsatz sowie das Ergebnis sind jedoch etwas niedriger als im Vorjahr. Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr weiterhin sehr auf ein straffes Risikomanagement fokussiert.

Der Gesellschaftsaufbau wurde im Laufe von 2006/07 geändert, indem die Gesellschaft Anfang des Jahres mit Findane A/S fusionierte, was Verwaltungseinsparungen bedeutet hat. Es wurde eine neue Repräsentanz in den USA geöffnet, um das Engagement der Gesellschaft in Nordamerika zu stärken.

Zum Geschäftsjahresresultimo wurde der Gesellschaftsname von DAT-SCHAUB International zu ESS-FOOD geändert. Die Ursache dieses Namenswechsels war einen Wunsch, die Handelsgesellschaft von der Darmgesellschaft DAT-Schaub a.m.b.a. zu differenzieren.

Die Erwartungen zum kommenden Geschäftsjahr sind positiv.

Friland

Friland fokussiert auf ökologische Produkte sowie sonstige sich auf Tierwohl gründende Produkte.

Diese Produkte hatten im letzten Jahr großen Erfolg, was eine erhebliche Steigerung des Umsatzes bedeutete.

In Friland hat der Umsatz ökologischer Produkte das größte Wachstum erreicht. Der Umsatz von ökologischem Schweinefleisch stieg am Meisten, der Umsatz von ökologischem Rindfleisch stieg aber auch. Ein gutes Wachstum in der Zahl der Schlachtungen von ökologischen Schweinen sowie ökologischen Rindern hat das Wachstum ermöglicht.

Nach ein paar Jahren mit verhältnismäßig kleinem Wachstum hat die dänische Marke „Frilandsgrisen“ (Schweine vom Freiland) ein Jahr mit steigendem Umsatz trotz abnehmender Zahl der Schlachtungen erlebt. Das Wachstum erfolgte in Dänemark sowie von der Ausfuhr nach England von Rücken und Bauchspeck.

Die sonstigen Rindfleischprodukte „Friland Limousine“ und „Angus“ hatten auch beide Erfolg.

PERSONALWESEN

Die letzten Jahre waren von einer generellen Knappheit an Arbeitskraft geprägt, und die heutigen in den Arbeitsmarkt eintretenden Mitarbeiter haben ganz andere Werte als die Mitarbeiter von früher.

Dies stellt Ansprüche an die Führungskräfte in Verbindung mit der Gestaltung von Arbeitsstellen und Aufgaben, damit sich jeder einzelne Mitarbeiter durch herausfordernde Arbeitsaufträge und eigene Verantwortungsbereiche festhalten lässt.

Gesellschaftliches Profil

Danish Crown hat eine lange Strukturanpassung mit Stilllegungen von Werken durchgemacht. Danish Crown hat einen Sozialplan, der die Mitarbeiter der stillgelegten Werke nach anderen Arbeitsstellen innerhalb des Konzerns oder in anderen Unternehmen und Branchen nach beendeter Weiter- und Fortbildung weiterhilft.

Durch den Sozialplan wird Danish Crown wegen des Kümmern um die Mitarbeiter in Verbindung mit den Stilllegungen von der Umwelt positiv erlebt. Gleichzeitig lässt es sich feststellen, dass die Maßnahmen zum Schaffen von neuen Jobs für die Mitarbeiter, entweder bei Danish Crown oder bei anderen Unternehmen, fast 100 % erfolgreich sind.

Ferner bedeutet das Veranlassen von Lehrgängen für ausländische Mitarbeiter sowie Beihilfeempfänger 3 Sieger dieses Gebietes: Danish Crown bekommt neue Mitarbeiter, der einzelne bekommt eine feste Anstellung und die öffentliche Hand spart Geld für Sozialhilfe u.w.

Geschäftsleitung

Die Aufgaben der Geschäftsleitung ändern sich ständig, und in diesem Jahr sowie den kommenden Jahren werden Anstellung und Entwicklung wichtige Elemente sein. Früher war ein guter Chef ein guter Fachmann, in Zukunft muss der einzelne jedoch gleichzeitig das fachmännische und das unternehmerische meistern. Eine Herausforderung, woran bei Anstellungen von neuen Führungskräften sowie Entwicklung durch innerbetriebliche Managerkurse, Training und Verläufe für den gesamten Führungsstab eines Werks der gegenwärtigen von Danish Crown zielgerecht gearbeitet wird.

Feuer in Blans und Skive

Die Brände in Blans und Skive, Dänemark, forderten einen sehr schnellen Einsatz in Bezug auf das Personal. Innerhalb von wenigen Tagen gab es einen Überblick darüber, welche für befristete Anstellungen geeigneten Stellen es für jeden einzelnen Mitarbeiter gaben. Die schnelle Reaktion ermöglichte es, die Mehrheit der Mitarbeiter aus den brandgeschädigten Werken bei Danish Crown festzuhalten, und die Personalbeschaffung dadurch bei der Wiederaufnahme der Produktion zu erleichtern.

Personalbeschaffung

Eine der größten Herausforderungen dieses Jahres war es, die richtigen Mitarbeiter einzustellen. Eine Herausforderung, die wir mit einem großen Teil der anderen Unternehmen Dänemarks teilen. Dies gilt sowohl für Lehrlinge/Azubis und Produktionsmitarbeiter als auch Angestellte/Führungskräfte.

Danish Crown hat deshalb in diesem Jahr Produktionsmitarbeiter aus Deutschland, Polen und in der letzten Zeit Tschechien mit vollem Erfolg geworben. Für Angestellte und Führungskräfte wurden jetzt verschiedene Aktivitäten eingeleitet – Employer Branding – um das Wissen über Danish Crown zu verbessern, und das Anziehen von Mitarbeitern mit den richtigen Fähigkeiten sicherzustellen.

Messung der Führungskräfte und Mitarbeiter

Ende des Geschäftsjahres wurde in der Muttergesellschaft eine Messung der Mitarbeiter und Führungskräfte durchgeführt. Zweck der Messung ist es, Fakten statt Mythen der täglichen Zusammenarbeit zwischen Mitarbeiter und Führungskräfte deutlich zu machen, und zwar um einen Einsatz auf den Gebieten mit der größten Geschäftswirkung zu ermöglichen. Zum Geschäftsjahresresultimo sind die Ergebnisse der einzelnen Werke nicht vollendet, die beiden Hauptgebieten der Messung, Motivation und Engagement, zeigen aber, dass Danish Crown insgesamt ein wenig über vergleichbaren großen Unternehmen liegt, die an derselben Messung teilgenommen hat.

Ein Ergebnis, worauf das Unternehmen stolz sein kann, und das eine gute Grundlage für die Zukunft bildet.

UMWELTBERICHT – MUTTERGESELLSCHAFT

Die Brände in Blans und Skive, Dänemark

Die nach den Bränden in Blans und Skive ausgefertigten Notpläne hatten eine zeitweilige Produktionsverlegung nach anderen Schlachthöfen zur Folge. In dieser Verbindung arbeitete Danish Crown mit den Umweltbehörden zusammen um die notwendigen Genehmigungen zu erhalten. Die Umweltgenehmigungen der Unternehmen geben an, wie die Betriebstätigkeiten der einzelnen Produktionsstätte stattfinden müssen – in Bezug auf Betriebszeiten, produzierte Mengen, Transport u.w. Die Umweltbehörden müssen in jedem einzelnen Falle Stellung dazu nehmen, ob eine Betriebserweiterung eines Schlachthofes zugelassen werden kann. Außerdem müssten die jeweiligen Gemeinden die erhöhte Abwassermenge entgegennehmen können.

Die Reinigungsanlage in Blans

Die biologische Reinigungsanlage des Schlachthofs in Blans brach 2006 kurz vor Beginn einer geplanten Erweiterung der Anlage zusammen. Dies führte den Bedarf einer Genehmigung der Umweltbehörden für eine zeitweilige Notprozedur zur Reinigung organischen Abwasser mit sich. Der Zusammenbruch der Reinigungsanlage hat aber auch den Bau einer neuen und zukunftssicheren Reinigungsanlage mit sich geführt. Die Anlage von 27 Mio. DKK wurde im September 2007 mit nachfolgendem Anlauf in Betrieb genommen.

Regulierung der Gefahr aus Ammoniakkühlanlagen

Das Verwenden von Ammoniakkühlanlagen in Stadtgebieten wurde laut einer Kundgabe aus den Umweltbehörden, Arbeitsumweltbehörden, der Polizei und Bereitschaft neue Regeln untergelegt. Deshalb müssen eine Reihe von Unternehmen mit Ammoniakkühlanlagen Sicherheitsdokumente ausarbeiten mit Beschreibungen der Sicherheit und Bereitschaft der Kühlanlage und des Ammoniaklagers vom Unternehmen erledigt werden. Die Behörden haben das Verwalten der neuen Regeln noch nicht festgelegt, weshalb es noch Unklarheit darüber herrscht, wie viele Unternehmen von Danish Crown diese Regeln unterlegt werden. Zum Geschäftsjahresultimo wurde das Ausarbeiten der Sicherheitsdokumente an 5 Unternehmen von Danish Crown eingeleitet, und weitere 3-5 Unternehmen werden voraussichtlich nachfolgen.

Zertifizierung

Das Verfahren der umwelt- und Arbeitsumweltzertifizierung der Unternehmen von Danish Crown setzt sich fort. Danish Crown hat jetzt 6 zertifizierte Werke. Innerhalb des letzten Jahres haben die Schweineschlachthöfe in Sæby und Ringsted, beide Dänemark, die Zertifizierung durchgemacht.

Der Schlachthof in Skive, Dänemark, stand vor das Feuer gerade vor einer Zertifizierung, diese wurde aber bis auf weiteres vertagt. Die Schlachthöfe in Rønne, Vojens, Skærbæk und Horsens, alle Dänemark, sind 2007/08 zu zertifizieren.

Öffentliche Umweltzentren

Laut der dänischen Gemeindereform wurde die Gewalt der Schlachthöfe von den früheren Kreisen nach den neuen staatlichen Umweltzentren verlegt. Um eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit den Umweltbehörden führte Danish Crown ein Umweltseminar auf dem Schlachthof in Esbjerg durch. Die neuen Sachbearbeiter bekamen einen Einblick in den Umweltverhältnissen von Danish Crown und wie das Unternehmen Umweltfragen handhaben.

Schlachthof in Ringsted, Dänemark

Der Schlachthof in Ringsted bekam zum Jahresende eine überarbeitete Umweltgenehmigung. Außer den kleinen in einigen Gebieten durchzuführenden Berichtigungen enthält die Umweltgenehmigung eine stufenweise Einführung von Maßnahmen zur Begrenzung vom Geruch. Es findet eine nähere Bestandsaufnahme und Planung statt, die voraussichtlich größeren Investitionen von etwa 12 Mio. DKK mit sich führen. Diese Anlagen müssen Ende 2008 gebrauchsfertig sein.

CO₂

Die Schlachthöfe in Ringsted und Horsens, beide Dänemark, sind von der europäischen Quotenregulierung umfasst. Deshalb haben sie für die Jahre 2005-07 eine genaue auf früheren Vergleichsperioden basierende Zahl von CO₂-Quoten zugeteilt bekommen.

Wirtschaftszahlen (1.000 DKK)		2006/07	2005/06
Verarbeitung und Ableitung von Abwasser		72.848	75.564
Entsorgung von Schlamm, Magen/Darminhalt und Dung		17.354	15.437
Hantierung und Entsorgung von Abfall		7.167	5.437
Entsorgung animalischer Nebenprodukte		85.469	107.487
Lärm- und Geruchsmessungen		1.064	2.700

Umweltzahlen (pro Tonne hergestelltes Fleisch)		2006/07	2005/06
Energieverbrauch	MWh	0,25	0,28
Wasserverbrauch	m ³	2,6	2,9
Abgeleitetes CO ₂ ¹⁾	kg	22	26
Abwasser ²⁾	m ³	2,5	2,7
BOD ₅ im Abwasser ³⁾	kg	4,1	5,5
Stickstoff im Abwasser ³⁾	kg	0,6	0,7
Biomasse für Biogas ⁴⁾	kg	58,5	59,3
Geschätzte Biogasproduktion	m ³	3.386.000	3.288.000
Biogasproduktion in Verbrauch von Haushalten umgerechnet	Stck.	818	794

1) Die niedrigere CO₂-Ableitung ist auf den Ersatz von fossilem Brennstoff durch das CO₂-neutrale Fett zurückzuführen.

2) Das reduzierte Wasserverbrauch ergibt sich aus der Zusammenlegung aller Schlachtungen in wenigeren Schlachthöfe als Folge der Brände.

3) Der Rückgang von BOD₅ und Stickstoff liegt am Stilllegung von den Schlachthöfen in Grindsted og Odense, beide Dänemark.

4) Die verringerten Mengen für Biogas kommen aus dem Rückgang der Schlammmenge aus dem Reinigungsanlage in Blans.

KENNZAHLEN DES KONZERNS

Mio. DKK	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07
Gewinn- und Verlustrechnung					
Umsatzerlöse	40.367,7	44.369,8	48.598,4	48.534,0	44.345,8
Operatives Ergebnis	1.542,9	1.657,1	1.734,8	1.859,7	1.871,8
Finanzielle Posten, netto	-262,2	-353,0	-391,8	-490,3	-490,7
Jahresüberschuß	1.214,2	1.260,8	1.228,0	1.232,0	1.229,9
Bilanz					
Bilanzsumme	17.470,7	22.016,9	23.224,9	21.706,0	21.279,6
Investition in Sachanlagen	2.296,1	3.709,1	1.860,6	848,9	848,8
Anleihen	0,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0
Eigenkapital	3.344,6	3.533,7	3.686,3	3.844,0	4.186,5
Eigenkapitalquote *)	19,1 %	20,6 %	20,2 %	22,3 %	24,4 %
Kapitalfluss					
Kapitalfluss aus Betriebs- und Investitionsaktivitäten	466,2	-3.169,1	-71,2	2.738,3	1.321,8
Mitarbeiter					
Durchschnittliche Belegschaft	23.053	23.948	28.553	26.938	24.334
Gewinnausschüttung, DKK/kg					
Gewinnausschüttung, Schweine	0,70	0,70	0,70	0,65	0,75
Gewinnausschüttung, Sauen	0,55	0,60	0,60	0,65	0,55
Gewinnausschüttung, Rinder	0,65	0,80	0,80	0,90	0,85
Mio. kg Schlachtgewicht, von den Gesellschaftern geliefert					
Schweine	1.518,7	1.573,4	1.551,4	1.504,8	1.468,9
Sauen	75,1	79,0	76,3	72,2	67,7
Rinder	73,4	75,1	72,5	67,8	69,7
Gesellschafter					
Zahl der Gesellschafter	19.799	18.253	16.718	15.044	13.465

*) Auf der Grundlage von Anleihen und Eigenkapital

ERKLÄRUNG DES VORSTANDS

Die Konzernleitung von Danish Crown AmbA liegt mit heutigem Datum den Konzernjahresbericht für das Geschäftsjahr 2006/07 vor.

Die Erstattung des Jahresberichts erfolgt gemäß dem dänischen Jahresabschlussgesetz (Årsregnskabsloven) sowie dänischen Anleitungen zum Jahresabschluss.

Nach unseren Erkenntnissen entsprechen die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden den allgemein sinnvollen Grundsätzen, damit der Jahresbericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft darstellt.

Der Jahresbericht wird der Vertreterversammlung zur Genehmigung vorgelegt.

DK-Randers, am 19. November 2007

Der Vorstand:

Kjeld Johannesen
Konzerngeschäftsführer

Carsten Jakobsen
Stellvertretender Geschäftsführer

Preben Sunke
Konzerngeschäftsführer Finanzen

Jens Haven Christiansen
Geschäftsführer

Flemming N. Enevoldsen
Geschäftsführer

Der Aufsichtsrat:

Niels Mikkelsen
Aufsichtsratsvorsitzender

Erik Bredholt
Stellv. Vorsitzender

Karl Kristian Andersen

Niels Daugaard Buhl

Peder Damgaard

Kim Frimer

Hans Klejsgaard Hansen

Niels Jakob Hansen

Asger Krogsgaard

Erik Larsen

Poul Møller

Peder Philipp

Leo Christensen
von den Mitarbeitern gewählt

Hans Søgaard Hansen
von den Mitarbeitern gewählt

Søren Tinggaard
von den Mitarbeitern gewählt

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Allgemeines

Der Jahresbericht wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Gesetzes über Jahresabschlüsse für Großunternehmen der Klasse C sowie der Bestimmungen dänischer Rechnungslegungsstandards erarbeitet.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Verhältnis zum vergangenen Jahr unverändert.

Allgemeine Angaben zur Berechnung und Bewertung

Vermögensgegenstände werden dann in die Bilanz einbezogen, wenn dem Konzern aufgrund eines früheren Ereignisses das Zufließen von zukünftigen wirtschaftlichen Vorteilen wahrscheinlich ist, und eine verlässliche Bewertung des Vermögensgegenstandes erfolgen kann.

Verbindlichkeiten werden dann in die Bilanz einbezogen, wenn der Konzern aufgrund eines früheren Ereignisses eine rechtliche oder tatsächliche Verpflichtung hat, wenn dem Konzern wahrscheinlich zukünftigen wirtschaftlichen Vorteilen abgehen werden, und wenn eine verlässliche Bewertung der Verbindlichkeit erfolgen kann.

Bei der Ersteinbeziehung werden Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten zum Selbstkostenpreis angesetzt. Die auf die Ersterfassung folgenden Bewertungen werden in der für die jeweiligen Bilanzposten nachstehend ausgeführten Art und Weise vorgenommen.

Bei der Einbeziehung und Bewertung von Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten werden vorhersehbare Risiken und Verluste berücksichtigt, die sich vor dem Zeitpunkt der Vorlage des Jahresberichtes ergeben, und die die Verhältnisse des Bilanzstichtages bestätigen oder entkräften.

In die Gewinn- und Verlustrechnung werden Erträge im Zuge ihrer Realisierung einbezogen, während Kosten mit den sich auf das Geschäftsjahr beziehenden Beträgen erfasst werden. Wertanpassungen von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als finanzielle Erträge oder finanzielle Aufwendungen erfasst.

Konzernjahresabschluss

Der Konzernjahresabschluss umfasst die Muttergesellschaft Danish Crown AmbA sowie Tochterunternehmen, bei denen die Muttergesellschaft direkt oder indirekt mehr als 50 % der Stimmrechte besitzt oder in sonstiger Weise den entscheidenden Einfluss ausübt. Unternehmen, bei denen der Konzern direkt oder indirekt zwischen 20 % und 50 % der Stimmrechte besitzt und einen maßgeblichen, aber nicht entscheidenden Einfluss ausübt, gelten als assoziierte Unternehmen.

Assoziierte Unternehmen, die vertraglich unter gemeinschaftlicher Führung mit einem oder mehreren anderen Unternehmen stehen (Joint Ventures) werden entsprechend dem am Unternehmen gehaltenen Anteil konsolidiert, wobei die jeweiligen Bilanzposten anteilig unter Berücksichtigung der Höhe der Beteiligung erfasst werden. Übrige assoziierte

Unternehmen werden unter Anwendung der Quotenkonsolidierung nach der Equity-Methode erfasst.

Konsolidierungsmethoden

Der Konzernjahresabschluss wird auf Basis der Jahresberichte der Muttergesellschaft, ihrer Tochterunternehmen und anteilig konsolidierten Unternehmen erarbeitet. Die Erarbeitung des Konzernjahresabschlusses erfolgt durch das Zusammenlegen von Bilanzposten gleichartigen Charakters. Im Rahmen der Konsolidierung erfolgt eine Eliminierung von konzerninternen Erträgen und Aufwendungen, internen Forderungen und Verbindlichkeiten und von Gewinnen und Verlusten aus konzerninternen Transaktionen der konsolidierten Unternehmen. Die Jahresberichte, die der Konsolidierung zugrunde liegen, werden im Wesentlichen in Übereinstimmung mit der vom Konzern angewandten Buchführung und Bilanzierung erarbeitet.

In den Konzernjahresabschluss werden die Bilanzposten der Tochterunternehmen zu 100 % einbezogen. Die auf Minderheitsbeteiligungen entfallenden Ergebnisanteile und anteilige Nettovermögenswerte sind in der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz gesondert ausgewiesen.

Kapitalanteile in Tochterunternehmen und anteilig konsolidierten Unternehmen werden mit dem verhältnismäßigen Anteil der Nettovermögenswerte der Unternehmen zum Tageswert des Übernahmzeitpunkts ausgeglichen.

Unternehmensvereinigung

Neuerworbene oder neugegründete Unternehmen werden mit Wirkung des Übernahmzeitpunkts in den Konzernjahresabschluss einbezogen. Ausgegliederte oder abgewickelte Unternehmen werden bis zum Zeitpunkt der Veräußerung im konsolidierten Konzernjahresabschluss erfasst.

Beim Erwerb neuer Unternehmen wird die Übernahmehmethode angewendet, nach der die Bewertung der identifizierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der neu erworbenen Unternehmen zum Tageswert des Übernahmzeitpunkts erfolgt. Für anfallende Kosten aus den in Verbindung mit dem Unternehmenserwerb beschlossenen und bereits bekanntgemachten Umstrukturierungsmaßnahmen werden Rückstellungen vorgenommen. Dabei wird den steuerlichen Effekten der durchgeführten Neubewertungen Rechnung getragen.

Positive Unterschiedsbeträge (Goodwill) zwischen den Anschaffungskosten des erworbenen Kapitalanteils und dem Tageswert der übernommenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden unter immateriellem Vermögen erfasst und nach einer individuellen Beurteilung der Nutzungsdauer der Vermögenswerte, die maximal 20 Jahre betragen darf, in der Gewinn- und Verlustrechnung systematisch abgeschrieben. Negative Unterschiedsbeträge (negativer Goodwill), die einer zu erwartenden ungünstigen Entwicklung der jeweiligen Unternehmen Rechnung tragen, sind in der Bilanz unter Rückstellungen ausgewiesen und werden im Zuge der Realisierung der ungünstigen Entwicklung in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Gewinne oder Verluste aus der Veräußerung von Kapitalanteilen

Gewinne oder Verluste aus der Veräußerung oder Abwicklung von Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen werden als Unterschiedsbetrag zwischen Verkaufssumme oder Abwicklungserlös und dem Nettobuchwert der Vermögenswerte zum Zeitpunkt der Veräußerung bzw. Abwicklung des Unternehmens ermittelt, einschl. des noch nicht abgeschriebenen Goodwills sowie der bei der Veräußerung bzw. Abwicklung voraussichtlich anfallenden Kosten. Gewinne und Verluste sind in der Gewinn- und Verlustrechnung unter sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Währungsumrechnung

Transaktionen in Fremdwährung werden bei der Ersterfassung zum Kurs des Transaktionstages umgerechnet. Forderungen und Verbindlichkeiten sowie sonstige zum Bilanzstichtag nicht abgerechnete monetäre Posten in Fremdwährung werden zum Stichtageskurs umgerechnet. Die sich zwischen dem Kurs des Transaktionstages und dem Kurs des Zahlungstages bzw. Bilanzstichtages ergebende Wechselkursdifferenzen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter finanziellen Posten erfasst.

Bei der Bilanzierung von ausländischen Tochterunternehmen werden die Gewinn- und Verlustrechnungen zu Durchschnittskursen des Jahres umgerechnet. Die Bilanzposten werden zum Wechselkurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Die sich bei der Umrechnung des Eigenkapitals ausländischer Tochterunternehmen zu Beginn des Geschäftsjahres auf die zum Bilanzstichtag geltenden Wechselkurse ergebende Wechselkursdifferenzen werden direkt mit dem Eigenkapital verrechnet. Wechselkursdifferenzen, die aus der Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnungen ausländischer Tochterunternehmen von Durchschnittskursen auf die zum Bilanzstichtag geltenden Kurse ergeben, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, sofern es sich um eingegliederte ausländische Tochterunternehmen handelt, bzw. mit dem Eigenkapital verrechnet, sofern es sich um selbstständige ausländische Tochterunternehmen handelt.

Kursanpassungen von Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber selbstständigen als Bestandteil der Gesamtinvestition in das entsprechende Tochterunternehmen geltenden ausländischen Tochterunternehmen werden direkt mit dem Eigenkapital verrechnet.

Derivative Finanzinstrumente

Die Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten erfolgt bei der Ersterfassung in der Bilanz zum Selbstkostenpreis und hiernach zum Tageswert. Derivative Finanzinstrumente werden unter sonstigen Forderungen bzw. sonstigen Verbindlichkeiten erfasst.

Änderungen des Tageswertes derivativer Finanzinstrumente werden in der Gewinn- und Verlustrechnung gemeinsam mit Änderungen des Wertes des abgesicherten Vermögenswertes bzw. der abgesicherten Verbindlichkeit erfasst.

Änderungen des Tageswertes derivativer Finanzinstrumente, die zur Absicherung von Nettoinvestitionen in selbstständige ausländische Tochterunternehmen oder assoziierte Unternehmen dienen, werden direkt mit dem Eigenkapital verrechnet.

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Umsatzerlöse werden dann bilanziert, wenn die Lieferung erbracht und der Gefahrenübergang auf den Käufer erfolgt ist. Die Umsatzerlöse beinhalten die in Rechnung gestellten Lieferungen und Leistungen zuzüglich Ausfuhrerstattungen und abzüglich Vertreterprovisionen.

Produktionskosten

Die Produktionskosten beinhalten die zur Erzielung der Umsatzerlöse entrichteten direkten und indirekten Kosten. In die Produktionskosten einbezogen sind Beschaffungskosten für Rohwaren einschl. gewinnausschüttungsberechtigter Käufe von Teilhabern, Hilfsmaterialien, Kosten für die Produktionsmitarbeiter sowie Abschreibungen auf Produktionsanlagen.

In die Produktionskosten einbezogen sind außerdem Kosten für Entwicklungsprojekte, die die Kriterien für einen Bilanzansatz nicht erfüllen, sowie Abschreibungen auf in der Bilanz erfasste Entwicklungsprojekte.

Vertriebskosten

Die Vertriebskosten beinhalten die mit dem Vertrieb der verkauften Waren verbundenen Kosten, sowie Kosten für Marketingkampagnen, hierunter Kosten für die Mitarbeiter im Verkauf und Vertrieb, Werbekosten und Abschreibungen.

Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten beinhalten die mit der Leitung und Verwaltung des Konzerns verbundenen Kosten, hierunter Kosten für die Mitarbeiter der Verwaltung und des Konzernvorstands sowie Bürokosten und Abschreibungen.

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen beinhalten Erträge und Kosten sekundärer Art bezogen auf die Hauptaktivitäten des Konzerns.

Finanzielle Posten

Die finanziellen Posten beinhalten Zinserträge und Zinsaufwendungen, den Zinsanteil von Finanzierungsleasingraten, realisierte und nicht realisierte Kursgewinne und -Verluste aus Wertpapieren, Verbindlichkeiten und Transaktionen in Fremdwährung, Amortisierungszuschläge bezüglich Hypothekenschulden, Skonti etc. sowie Zinszuschläge und Zinsvergütungen im Rahmen des dänischen Akontosteuersystems.

Steuern

Die Steuern des Jahres setzen sich aus den aktuellen Steuern des Jahres und der Änderung beim Steueraufschub zusammen. Die Ermittlung der Steuern erfolgt unter Zugrundelegung von sowohl den Vorschriften über die genossenschaftliche Besteuerung als auch den Vorschriften über die Körperschaftbesteuerung.

Aktuelle Steuerverpflichtungen, bzw. das aktuelle Steuerguthaben, werden in der Bilanz als ermittelte Steuern vom steuerpflichtigen um bezahlte Akontosteuern reduzierten Einkommen des Jahres erfasst.

Der Steueraufschub wird nach dem Prinzip der bilanzorientierten Schuld-methode auf der Grundlage aller temporären Differenzen zwischen den Buchwerten und den steuerlichen Werten von Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten erfasst. Der steuerliche Wert der Vermögensgegenstände wird unter Zugrundelegung der vorgesehenen Nutzung des jeweiligen Vermögensgegenstandes ermittelt.

Der Steueraufschub wird auf der Grundlage der gesetzlich an dem Bilanzstichtag gültigen Steuerregeln und Steuersätze der entsprechenden Länder erfasst, an dem der Steueraufschub als aktuelle Steuer ausgelöst werden soll. Eine Änderung des Steueraufschubs als Folge der Änderung der Steuersätze wird im Jahresabschluss erfasst.

Steueraufschübe, hierunter der Wert steuerlicher Verlustvorträge, werden mit dem das Aktiva voraussichtlich zu realisierten Wert bilanziert, entweder durch Anrechnung auf den Steueraufschub oder zum Nettowert des Steueraufschubs.

Bei den der Einkommenssteuerpflicht unterliegenden Teilen des Konzerns, bei denen zugleich eine Gesamtbesteuerung stattfindet, erfolgt die Verteilung der Steuern des Jahres gemäß der vollständigen Verteilung.

Bilanz

Immaterielles Anlagevermögen

Immaterielle Anlagen werden zum Selbstkostenpreis abzüglich akkumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bewertet.

Die Aktiva werden linear unter Berücksichtigung der geschätzten Nutzungsdauer abgeschrieben, als Hauptregel entsprechend folgender Prinzipien:

Warenzeichen	10 Jahre
Goodwill/Konzerngoodwill bis zu	20 Jahren

Warenzeichen etc. werden über 10 Jahre abgeschrieben, da ihr Wert eine laufende Unterstützung durch Marketingaktivitäten erfährt.

Goodwill/Konzerngoodwill wird als Hauptregel über 5–10 Jahre abgeschrieben, wobei der Abschreibungszeitraum bei strategisch erworbenen Unternehmen mit starker Marktposition und langfristig orientiertem Ertragsprofil jedoch bis zu 20 Jahren betragen kann, sofern der längere

Abschreibungszeitraum das wirtschaftliche Nutzen der dem Konzern entsprechenden Ressourcen zufließen dürfte, besser widerspiegelt.

Immaterielle Anlagen werden regelmäßig auf ihre Werthaltigkeit überprüft und auf den Nutzungswert abgeschrieben, sofern ihr Buchwert die geschätzten zukünftigen Nettoerträge aus dem Unternehmen oder der Aktivität, mit dem/der die Aktiva verknüpft sind, übersteigt.

Materielles Anlagevermögen

Sachanlagen einschl. Finanzierungsleasinggegenstände werden zum Selbstkostenpreis abzüglich akkumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bewertet.

Der Selbstkostenpreis beinhaltet den Kaufpreis einschl. der mit dem Erwerb direkt verbundenen Kosten sowie Kosten, die anfallen, um den Anlagegegenstand in betriebsbereiten Zustand für seine vorgesehene Verwendung zu bringen. Für Anlagegegenstände der Eigenherstellung beinhaltet der Selbstkostenpreis die für Werkstoffe, Komponenten, Zulieferer sowie Löhne und Gehälter aufgewendeten Kosten. Bei Finanzierungsleasinggegenständen wird der Selbstkostenpreis mit dem niedrigeren Wert des Tageswertes des Gegenstands und dem Barwert der zukünftigen Leasingraten angesetzt.

Zinsaufwendungen für Darlehen zur Finanzierung der Herstellung von besonders wichtigen Sachanlagen werden dem Selbstkostenpreis zugerechnet, sofern sie sich auf den Zeitraum der Herstellung beziehen. Alle übrigen Finanzierungskosten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Sachanlagen werden linear vom Zeitpunkt des Erwerbs oder der Inbetriebnahme unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Nutzungsdauer des betreffenden Anlagegegenstandes abgeschrieben. Als Hauptregel gilt, dass die Abschreibungen nach den folgenden Prinzipien vorgenommen werden:

Grundstücke	werden nicht abgeschrieben
Gebäude	20 - 40 Jahre
Produktionsanlagen und Maschinen	10 Jahre
Sonstige Anlagen, Betriebsgerät und Inventar	5 - 20 Jahre

Auf stillgelegte Anlagen werden keine Abschreibungen vorgenommen, da bei diesen bereits eine Wertberichtigung auf den voraussichtlichen Realisationswert vorgenommen wurde.

Sachanlagen mit kurzer Nutzungsdauer und Sachanlagen mit einem Selbstkostenpreis unter 40.000 DKK werden zum Anschaffungszeitpunkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Auf Sachanlagen werden Abschreibungen auf den Nutzungswert vorgenommen, sofern dieser unter den Buchwert liegt.

Gewinne und Verluste aus dem laufenden Austausch von Sachanlagen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter Abschreibungen erfasst.

Finanzielles Anlagevermögen

Kapitalanteile an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen werden nach der Methode des inneren Wertes bewertet und erfasst. Das bedeutet, dass die Kapitalanteile zum anteiligen inneren Wert des jeweiligen Unternehmens zuzüglich oder abzüglich des nicht abgeschrieben positiven oder negativen Konzerngoodwills und abzüglich oder zuzüglich nicht realisierter konzerninterner Gewinne und Verluste bewertet werden.

In der Gewinn- und Verlustrechnung wird der auf die Muttergesellschaft entfallende Anteil des Ergebnisses des jeweiligen Unternehmens nach Eliminierung nicht realisierter konzerninterner Gewinne und Verluste und abzüglich oder zuzüglich erfolgter Abschreibungen auf positiven oder negativen Konzerngoodwill erfasst.

Tochterunternehmen und assoziierte Unternehmen mit negativem Innenwert werden mit Null bewertet, und eventuelle Forderungen an diese Unternehmen werden um den auf die Muttergesellschaft entfallenden Anteil des negativen Innenwertes berichtigt, sofern diese als uneinbringlich eingeschätzt werden. Übersteigt der Buchwert des negativen Innenwertes die Forderung wird der verbleibende Betrag unter Rückstellungen erfasst, sofern der Muttergesellschaft eine rechtliche oder faktische Verpflichtung obliegt, für Verluste aus der Überschuldung des Unternehmens aufzukommen.

Nettozuschreibungen von Kapitalanteilen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen werden in die Rücklage für Wertaufholung eingestellt, sofern der Buchwert den Selbstkostenpreis übersteigt.

Beim Erwerb von Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen wird die Übernahmemethode zugrunde gelegt, vgl. die Beschreibungen oben zum Konzernabschluss.

Sonstige Wertpapiere werden zum amortisierten Selbstkostenpreis bilanziert.

Vorräte

Vorräte werden zum Selbstkostenpreis unter Zugrundelegung des FIFO-Verfahrens oder zum Nettorealisationswert bilanziert, sofern dieser Wert niedriger ist.

Der Selbstkostenpreis für Handelswaren, Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe beinhaltet den Kaufpreis zuzüglich aller Kosten des Erwerbs. Der Selbstkostenpreis für Waren der Eigenherstellung und für unfertige Erzeugnisse beinhaltet die mit der Beschaffung von Roh- und Hilfsstoffen verbundenen Kosten sowie Lohneinzelkosten und Produktionsgemeinkosten.

Die Produktionsgemeinkosten umfassen indirekte Material- und Lohnkosten, sowie Wartungskosten für Abschreibungen und Wertberichtigungen auf die im Produktionsprozess eingesetzten Maschinen, Werksgebäude und Ausrüstung sowie Lohn- und Gehaltskosten für Verwaltung und Werksleitung. Finanzierungskosten werden nicht in den Selbstkostenpreis einbezogen.

Der Nettorealisationswert der Warenbestände wird als voraussichtlicher Verkaufspreis abzüglich Fertigstellungskosten und aller bei der Abwicklung der Verkaufsgeschäfte anfallenden Kosten ermittelt.

Forderungen

Forderungen werden zum amortisierten Selbstkostenpreis bilanziert, der in der Regel dem Nennwert der Forderung abzüglich Abschreibungen für erwartete Verluste entspricht.

Rechnungsabgrenzungsposten

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten Kosten, die sich auf das nachfolgende Geschäftsjahr beziehen. Rechnungsabgrenzungsposten werden zum amortisierten Selbstkostenpreis bilanziert, der in der Regel dem Nennwert entspricht.

Wertpapiere und Kapitalanteile

Wertpapiere des Umlaufvermögens beinhalten überwiegend amtlich notierte Anleihen und Kapitalanteile, die zum Tageswert (amtlichem Börsenpreis) des Bilanzstichtages bilanziert werden.

Gewinn und Gewinnausschüttung

Gewinne und Gewinnausschüttungen werden als Forderungen bzw. Verbindlichkeiten zum Zeitpunkt des Beschlusses auf der Generalversammlung bewertet. Vorgeschlagene Gewinne und Gewinnausschüttungen für das Geschäftsjahr werden als gesonderter Posten unter Eigenkapital ausgewiesen.

Rückstellungen

Pensionsrückstellungen:

Der Konzern hat mit einem großen Teil seiner Mitarbeiter Pensionsvereinbarungen getroffen.

Bei den Pensionsvereinbarungen handelt es sich sowohl um auf Beiträgen beruhende als auch um auf Leistungen beruhende Ordnungen.

Bei den auf Beiträgen beruhenden Pensionsordnungen, die überwiegend von dänischen Unternehmen verwendet werden, zahlt der Konzern laufend feste Beiträge in unabhängige Rentenfonds ein. Der Konzern hat keine darüber hinausgehende Zahlungsverpflichtung.

Auf Leistungen beruhende Ordnungen, die überwiegend von den Unternehmen des Konzerns in England verwendet werden, sind dadurch gekennzeichnet, dass das Unternehmen unter Berücksichtigung bspw. des Dienstalters des Mitarbeiters, verpflichtet ist, eine bestimmte Leistung als Pension zu gewähren.

Die dem Unternehmen aus den auf Leistungen beruhenden Ordnungen obliegende Pensionsverpflichtung wird einmal im Jahr im Rahmen einer versicherungsmathematischen Berechnung unter Zugrundelegung bestimmter Voraussetzungen hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung von u.a. Zinsen, Inflation und durchschnittlicher Lebenserwartung ermittelt.

Der versicherungsmathematisch ermittelte Barwert der Pensionsverpflichtung abzüglich des Tageswertes der dem Pensionssystem zugrundeliegenden Basiswerte wird unter Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen bilanziert.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die sich infolge geänderter Berechnungsvoraussetzungen der Pensionsverpflichtung oder in der Berechnung der an die Pensionsordnung gebundenen Anlagewerte ergeben, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die den höheren Wert entweder des ermittelten Barwerts der Pensionsverpflichtung oder des Tageswertes der Anlagewerte des Pensionsfonds übersteigen, werden über die voraussichtliche Dauer der verbleibenden Dienstzeit des Mitarbeiters im Konzern amortisiert. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die unter der 10 % -Grenze liegen, werden nicht bilanziert, sondern in die zukunftsorientierten versicherungsmathematischen Berechnungen einbezogen.

Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen beinhalten die mit beschlossenen und bereits bekanntgemachten Umstrukturierungsmaßnahmen, Gewährleistungsverpflichtungen usw. zu erwartenden Kosten.

Sonstige Rückstellungen für Verbindlichkeiten werden zum Betrag der bestmöglichen Einschätzung derjenigen zum Bilanzstichtag zur Erfüllung der Verbindlichkeiten erforderlichen Ausgaben erfasst und bewertet.

Hypothekenschulden und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Bilanzierung von Hypothekenschulden und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erfolgt zum Selbstkostenpreis zum Zeitpunkt der Darlehensaufnahme, d. h. entsprechend des Erlöses abzüglich entrichteter Transaktionskosten. Bei Folgebewertungen werden die Hypothekenschulden zum amortisierten Selbstkostenpreis bilanziert, d.h. zum kapitalisierten Wert unter Zugrundelegung der Effektivzinsmethode.

Leasingverbindlichkeiten

Leasingverbindlichkeiten bezüglich durch Finanzierungsleasing erworbener Anlagen werden als Verbindlichkeiten bilanziert und nach dem erstmaligen Ansatz zum amortisierten Selbstkostenpreis erfasst. Der Zinsanteil der Leasingraten wird über die Dauer der Leasingverträge in der Gewinn- und Verlustrechnung als finanzielle Aufwendungen erfasst.

Sonstige Verbindlichkeiten

Sonstige Verbindlichkeiten werden zum amortisierten in der Regel dem Nennwert entsprechenden Selbstkostenpreis bilanziert.

Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten, die unter Verbindlichkeiten bewertet werden, beinhalten im Berichtsjahr eingegangene sich auf das nachfolgende Geschäftsjahr beziehende Erträge. Rechnungsabgrenzungsposten werden zum amortisierten in der Regel dem Nennwert entsprechenden Selbstkostenpreis bilanziert.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung des Konzerns wird unter Anwendung der indirekten Methode erstellt und zeigt den Kapitalfluss aus operativer Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit sowie die flüssigen Mittel des Konzerns zu Beginn und Abschluss des Geschäftsjahres. Eine gesonderte Kapitalflussrechnung für die Muttergesellschaft wurde nicht erstellt, da diese in der Kapitalflussrechnung des Konzerns enthalten ist.

Der Kapitalfluss aus operativer Geschäftstätigkeit wird als operatives Konzernergebnis berichtigt durch nichtausgabenwirksame Posten der Gewinn- und Verlustrechnung und Veränderungen des Betriebskapitals u. a. ermittelt.

Der Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit umfasst Kapitalfluss bei Erwerb und Veräußerung immaterieller Anlagen, Sachanlagen und Finanzanlagen.

Der Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit umfasst Kapitalfluss aus der Aufnahme und Tilgung von lang- bzw. kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie Gewinnausschüttungen an die Gesellschafter.

Flüssige Mittel umfassen flüssige Bestände und amtlich notierte Schuldverschreibungen, die in der Bilanz unter Umlaufvermögen erfasst sind.

Segmentangaben

Es werden Angaben über Geschäftssegmente und geografische Märkte bezüglich der Umsatzverteilung gemacht. Die Segmentangaben folgen der Abrechnungspraxis und internen Finanzsteuerung des Konzerns.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

2. Oktober 2006 - 30. September 2007
(Mio. DKK)

	Anhang	KONZERN		MUTTERGESELLSCHAFT	
		2006/07	2005/06	2006/07	2005/06
Umsatzerlöse	1	44.345,8	48.534,0	23.953,9	25.476,3
Produktionskosten	2,3	-37.593,6	-41.457,9	-20.735,7	-22.304,3
Bruttoergebnis vom Umsatz		6.752,2	7.076,1	3.218,2	3.172,0
Vertriebskosten	2,3	-3.403,2	-3.773,6	-1.534,1	-1.511,1
Verwaltungskosten	2,3,4	-1.445,7	-1.537,1	-553,5	-602,8
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.903,3	1.765,4	1.130,6	1.058,1
Sonstige betriebliche Erträge		20,9	128,9	0,0	115,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-52,4	-34,6	-45,0	-21,6
Operatives Ergebnis		1.871,8	1.859,7	1.085,6	1.152,0
Erträge aus Beteiligungen an Tochtergesellschaften	5	0,0	0,0	247,1	262,3
Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		26,9	9,0	28,9	16,8
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		0,5	1,0	0,5	0,2
Finanzielle Erträge	6	192,6	186,6	171,0	122,0
Finanzielle Aufwendungen	7	-683,3	-676,9	-302,6	-316,2
Ergebnis vor Ertragssteuern		1.408,5	1.379,4	1.230,5	1.237,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8	-151,6	-120,2	-0,6	-5,1
Konzernüberschuß		1.256,9	1.259,2	1.229,9	1.232,0
Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis		-27,0	-27,2	0,0	0,0
Jahresüberschuß		1.229,9	1.232,0	1.229,9	1.232,0
Ergebnisverwendung					
Zur Disposition:					
Jahresüberschuß				1.229,9	
Zur Disposition				1.229,9	
Verteilung wie folgt:					
In die vorgeschlagene Gewinnausschüttung des Geschäftsjahres zu überführen					
Schweine 1.468.919.334 kg je 0,75 DKK				1.101,7	
Sauen 67.692.393 kg je 0,55 DKK				37,2	
Rinder 69.666.265 kg je 0,85 DKK				59,2	
Vorgeschlagene Gewinnausschüttung				1.198,1	
Als Eigenkapital zu überführen					
In andere Reserven zu überführen				31,8	
In Eigenkapital überführt				31,8	
Insgesamt disponiert				1.229,9	

BILANZ - AKTIVA

Per 30. September 2007

(Mio. DKK)

Anlagevermögen	Anhang	KONZERN		MUTTERGESELLSCHAFT	
		30/9 2007	1/10 2006	30/9 2007	1/10 2006
Immaterielles Anlagevermögen	9				
Erworbene Schutzrechte u. a.		2,3	1,4	0,0	0,0
Goodwill		28,1	34,0	0,2	0,2
Konzerngoodwill		855,6	939,9	0,0	0,0
Immaterielles Anlagevermögen		886,0	975,3	0,2	0,2
Materielles Anlagevermögen	10				
Grundstücke und Bauten		5.466,9	5.892,2	2.728,6	3.081,8
Technische Anlagen		3.192,9	3.271,7	1.244,4	1.323,1
Sonstige Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		403,0	411,0	152,5	167,4
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		770,0	695,3	244,4	125,0
Materielles Anlagevermögen		9.832,8	10.270,2	4.369,9	4.697,3
Finanzielles Anlagevermögen	11				
Anteile an Tochterunternehmen		0,0	0,0	1.520,6	1.659,8
Forderungen an Tochterunternehmen		0,0	0,0	28,7	33,9
Anteile an assoziierten Unternehmen		469,0	465,2	994,0	977,1
Sonstige Wertpapiere und Kapitalanteile		60,8	303,2	50,7	290,3
Finanzielles Anlagevermögen		529,8	768,4	2.594,0	2.961,1
Anlagevermögen		11.248,6	12.013,9	6.964,1	7.658,6
Umlaufvermögen					
Vorräte					
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		668,7	707,6	49,7	43,2
Unfertige Erzeugnisse		376,6	392,4	115,6	135,7
Fertige Erzeugnisse		2.453,5	2.310,9	1.046,0	924,7
Vorräte		3.498,8	3.410,9	1.211,3	1.103,6
Forderungen					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		5.100,5	5.307,6	1.776,0	1.959,0
Vertragsguthaben		148,7	186,0	148,7	186,0
Forderungen an Tochterunternehmen		0,0	0,0	1.119,8	1.112,7
Forderungen an assoziierte Unternehmen		4,6	2,2	1,0	0,5
Sonstige Forderungen		709,1	291,1	341,4	30,0
Rechnungsabgrenzungsposten		134,0	125,2	64,3	62,7
Forderungen		6.096,9	5.912,1	3.451,2	3.350,9
Wertpapiere und Kapitalanteile		239,9	125,8	0,0	0,0
Flüssige Mittel		195,4	243,3	13,1	16,3
Umlaufvermögen		10.031,0	9.692,1	4.675,6	4.470,8
Bilanzsumme		21.279,6	21.706,0	11.639,7	12.129,4

BILANZ - PASSIVA

Per 30. September 2007

(Mio. DKK)

	Anhang	KONZERN		MUTTERGESELLSCHAFT	
		30/9 2007	1/10 2006	30/9 2007	1/10 2006
Eigenkapital					
Gesellschafterkonten		1.558,9	1.319,9	1.558,9	1.319,9
Reserve für Nettoberichtigung von Kapitalanteilen		0,0	0,0	83,1	205,8
Sonstige Reserven		1.429,5	1.438,1	1.346,4	1.232,3
Vorgeschlagene Gewinnausschüttung des Geschäftsjahres		1.198,1	1.086,0	1.198,1	1.086,0
Eigenkapital		4.186,5	3.844,0	4.186,5	3.844,0
Minoritätsinteressen		62,4	59,0	0,0	0,0
Rückstellungen	12	724,9	624,3	79,2	105,2
Verbindlichkeiten					
Langfristige Verbindlichkeiten	13				
Anleihen		1.000,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		3.517,6	3.787,5	3.222,5	3.420,8
Leasingverbindlichkeiten		15,1	23,3	0,3	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten		6.547,3	6.762,5	1.270,1	1.479,7
Langfristige Verbindlichkeiten		11.080,0	11.573,3	5.492,9	5.900,5
Kurzfristige Verbindlichkeiten					
Kurzfristiger Anteil der langfristigen Verbindlichkeiten		175,0	431,4	61,1	307,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		1.205,2	1.120,5	212,4	296,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.229,5	2.231,9	875,8	845,2
Verbindlichkeiten gegenüber Tochterunternehmen		0,0	0,0	102,0	88,4
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen		45,5	14,7	34,1	2,0
Sonstige Verbindlichkeiten		1.461,7	1.558,7	552,5	552,5
Rechnungsabgrenzungsposten		108,9	119,5	43,2	58,5
Vorschläge zur Auszahlung von Gesellschafter- und Kapitalkonten		0,0	128,7	0,0	128,7
Kurzfristige Verbindlichkeiten		5.225,8	5.605,4	1.881,1	2.279,7
Verbindlichkeiten		16.305,8	17.178,7	7.374,0	8.180,2
Bilanzsumme		21.279,6	21.706,0	11.639,7	12.129,4
Eventualverbindlichkeiten u.a.	14				
Sicherheitsstellungen	15				
Haftung der Gesellschafter	16				
Währungsrisiken und Finanzinstrumente	17				
Transaktionen mit nahestehenden Partnern	18				

EIGENKAPITALENTWICKLUNG

Per 30. September 2007

(Mio. DKK)

Konzern	Gesellschafterkonten	Persönliche Kapitalkonten	Reserve für Nettoberichtigung der Kapitalanteile	Sonstige Reserven	Vorgeschl. Gewinnausschüttung für das Jahr	Insgesamt
Eigenkapital per 3/10 2005	1.105,6	100,8	0,0	1.290,1	1.189,8	3.686,3
Ein- und Auszahlungen des Jahres	214,3	-100,8	0,0	0,0	-1.189,8	-1.076,3
Kursregulierung, ausländische Unternehmen	0,0	0,0	0,0	-3,6	0,0	-3,6
Sonstige Regulierungen	0,0	0,0	0,0	5,6	0,0	5,6
Jahresergebnis	0,0	0,0	0,0	146,0	1.086,0	1.232,0
Eigenkapital per 1/10 2006	1.319,9	0,0	0,0	1.438,1	1.086,0	3.844,0
Ein- und Auszahlungen des Jahres	239,0	0,0	0,0	0,0	-1.086,0	-847,0
Kursregulierung, ausländische Unternehmen	0,0	0,0	0,0	-47,3	0,0	-47,3
Sonstige Regulierungen	0,0	0,0	0,0	6,9	0,0	6,9
Jahresergebnis	0,0	0,0	0,0	31,8	1.198,1	1.229,9
Eigenkapital per 30/9 2007	1.558,9	0,0	0,0	1.429,5	1.198,1	4.186,5
Muttergesellschaft						
Eigenkapital per 3/10 2005	1.105,6	100,8	267,7	1.022,4	1.189,8	3.686,3
Ein- und Auszahlungen des Jahres	214,3	-100,8	0,0	0,0	-1.189,8	-1.076,3
Kursregulierung, ausländische Unternehmen	0,0	0,0	-3,6	0,0	0,0	-3,6
Sonstige Regulierungen	0,0	0,0	5,6	0,0	0,0	5,6
Jahresergebnis	0,0	0,0	0,0	146,0	1.086,0	1.232,0
Vortrag	0,0	0,0	-63,9	63,9	0,0	0,0
Eigenkapital per 1/10 2006	1.319,9	0,0	205,8	1.232,3	1.086,0	3.844,0
Ein- und Auszahlungen des Jahres	239,0	0,0	0,0	0,0	-1.086,0	-847,0
Kursregulierung, ausländische Unternehmen	0,0	0,0	-47,3	0,0	0,0	-47,3
Sonstige Unternehmen	0,0	0,0	6,5	0,4	0,0	6,9
Jahresergebnis	0,0	0,0	0,0	31,8	1.198,1	1.229,9
Vortrag	0,0	0,0	-81,9	81,9	0,0	0,0
Eigenkapital per 30/9 2007	1.558,9	0,0	83,1	1.346,4	1.198,1	4.186,5

KAPITALFLUSSRECHNUNG

2. Oktober 2006 - 30. September 2007
(Mio. DKK)

	KONZERN	
	2006/07	2005/06
Kapitalfluss aus operativer Geschäftstätigkeit		
Jahresüberschuß	1.229,9	1.232,0
Abschreibungen und Ausgaben	1.272,2	1.272,6
Ergebnisanteile an finanziellen Anlagevermögen	-27,4	-10,0
Änderung der Rückstellungen	100,6	35,4
Änderung der Vorräte	-87,9	706,4
Änderung der Forderungen	-184,8	417,4
Änderung der Lieferantenschulden u. a.	-496,6	-59,0
Kapitalfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	1.806,0	3.594,8
Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit		
Investition in immaterielles Anlagevermögen	-19,2	-57,5
Investition in materielles Anlagevermögen	-848,8	-848,9
Investition in finanzielles Anlagevermögen	383,8	49,9
Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit	-484,2	-856,5
Kapitalfluss aus operativer Geschäftstätigkeit und Investitionstätigkeit	1.321,8	2.738,3
Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlung von Gesellschafterkapital	239,0	214,3
Auszahlung von Kapitalrücklagen	0,0	-172,3
Auszahlung von Gewinnausschüttung	-1.086,0	-1.189,8
Änderung kurzfristiger Bankdarlehen	84,7	-1.237,2
Änderung von Hypothekenschulden	-269,9	-585,5
Änderung von Leasingverpflichtungen	-8,2	-9,5
Änderung sonstiger langfristigen Schulden	-215,2	231,7
Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit	-1.255,6	-2.748,3
Änderung flüssiger Mittel und Wertpapiere	66,2	-10,0
Flüssige Mittel und Wertpapiere per 2/10 2006	369,1	379,1
Flüssige Mittel und Wertpapiere per 30/9 2007	435,3	369,1

ANHANG

(Mio. DKK)

1	Umsatzerlöse	KONZERN		MUTTERGESELLSCHAFT	
		2006/07	2005/06	2006/07	2005/06
	Auf Märkten verteilt:				
	Dänemark	5.052,6	5.000,6	4.380,5	4.514,0
	Ausland	39.293,2	43.533,4	19.573,4	20.962,3
	Umsatzerlöse	44.345,8	48.534,0	23.953,9	25.476,3
	Auf Sektoren verteilt:				
	Schweinefleischdivision	20.473,8	21.798,0	21.983,7	23.500,6
	Rindfleischdivision	2.401,8	2.544,9	1.970,2	1.975,7
	Veredelungsgesellschaften	17.861,8	17.995,6	0,0	0,0
	Handelsgesellschaften und übrige Gesellschaften	3.608,4	6.195,5	0,0	0,0
	Umsatzerlöse	44.345,8	48.534,0	23.953,9	25.476,3
2	Personalaufwand				
	Löhne und Gehälter	6.257,2	6.662,1	3.100,0	3.231,6
	Pensionsrückstellungen	317,3	330,7	207,1	208,0
	Sonstige Aufwendungen für Sozialsicherung	610,9	624,8	225,6	235,9
	Personalaufwand	7.185,4	7.617,6	3.532,7	3.675,5
	Hiervon:				
	Vergütungen für den Aufsichtsrat der Muttergesellschaft	3,9	4,4	3,6	4,0
	Vergütungen für die Vertreterversammlung der Muttergesellschaft	3,0	5,2	3,0	5,2
	Vergütungen für den Vorstand der Muttergesellschaft	25,3	24,8	14,1	15,0
	Durchschnittliche Belegschaft	24.334	26.938	9.135	9.922
3	Abschreibungen und Wertberichtigungen				
	Immaterielles Anlagevermögen	90,7	92,0	0,0	0,0
	Materielles Anlagevermögen	1.181,5	1.180,6	540,0	564,6
	Kursregulierungen	5,0	-0,2	0,0	0,0
	Verdienst durch Verkauf von Anlagevermögen	11,0	-59,0	2,3	-0,2
	Abschreibungen und Wertberichtigungen	1.288,2	1.213,4	542,3	564,4
	In den unten genannten Abrechnungsposten enthaltene Abschreibungen und Wertberichtigungen:				
	Produktionskosten	1.083,9	992,4	495,5	516,8
	Vertriebskosten	33,4	42,8	8,3	9,3
	Verwaltungskosten	170,9	178,2	38,5	38,3
	Abschreibungen und Wertberichtigungen	1.288,2	1.213,4	542,3	564,4

ANHANG

(Mio. DKK)

	KONZERN		MUTTERGESELLSCHAFT	
	2006/07	2005/06	2006/07	2005/06
4 Honorare für externe Revisoren				
Revisionshonorar, Deloitte	11,6	12,6	2,7	2,7
Revisionshonorar, andere	1,4	2,1	0,0	0,0
Sonstige Leistungen, Deloitte	5,7	5,5	2,2	1,1
Sonstige Leistungen, andere	2,6	3,1	0,1	0,1
Honorare für externe Revisoren	21,3	23,3	5,0	3,9
5 Erträge aus Beteiligungen an Tochterunternehmen				
Ergebnisanteile	0,0	0,0	257,0	236,7
Nicht realisierter konzerninterner Verdienst	0,0	0,0	2,8	42,6
Abschreibung von Mehrwert durch Kauf von Aktien	0,0	0,0	-12,7	-17,0
Erträge aus Beteiligungen an Tochterunternehmen	0,0	0,0	247,1	262,3
6 Finanzielle Erträge				
Tochterunternehmen	0,0	0,0	15,1	19,0
Sonstige Zinsen	192,6	186,6	155,9	103,0
Finanzielle Erträge	192,6	186,6	171,0	122,0
7 Finanzielle Aufwendungen				
Tochterunternehmen	0,0	0,0	0,2	0,6
Sonstige Zinsen	683,3	676,9	302,4	315,6
Finanzielle Aufwendungen	683,3	676,9	302,6	316,2
8 Steuer vom Einkommen und vom Ertrag				
Gezahlte Steuer	106,5	84,9	5,2	8,6
Regulierung bezüglich des Vorjahres	-31,7	-23,1	-4,6	-3,5
Änderung des Steueraufschubs	76,8	58,4	0,0	0,0
Steuer vom Einkommen und vom Ertrag	151,6	120,2	0,6	5,1

ANHANG

(Mio. DKK)

	Gewerbliche Schutzrechte u. a.	Goodwill	Konzern- goodwill	Immaterielles Anlage- vermögen
9 Immaterielles Anlagevermögen, Konzern				
Gesamtkostenpreis:				
Gesamtkostenpreis per 2/10 2006	463,9	69,0	1.371,2	1.904,1
Kursregulierung	0,4	-0,3	-33,9	-33,8
Umbuchungen	0,0	0,0	31,5	31,5
Zugänge	1,9	0,0	0,0	1,9
Abgänge	0,0	-0,9	0,0	-0,9
Gesamtkostenpreis per 30/9 2007	466,2	67,8	1.368,8	1.902,8
Abschreibungen und Wertberichtigungen:				
Abschreibungen und Wertberichtigungen per 2/10 2006	462,5	35,0	431,3	928,8
Kursregulierung	0,4	0,0	-2,3	-1,9
Zugänge	0,0	0,0	0,0	0,0
Abschreibungen und Wertberichtigungen	1,0	5,5	84,2	90,7
Abschreibungen und Wertberichtigungen veräußerten Vermögens	0,0	-0,8	0,0	-0,8
Abschreibungen und Wertberichtigungen per 30/9 2007	463,9	39,7	513,2	1.016,8
Nettowerte per 30/9 2007	2,3	28,1	855,6	886,0
Nettowerte per 1/10 2006	1,4	34,0	939,9	975,3
Immaterielles Anlagevermögen, Muttergesellschaft				
Gesamtkostenpreis:				
Gesamtkostenpreis per 2/10 2006	24,4	8,8	0,0	33,2
Zugänge	0,0	0,0	0,0	0,0
Abgänge	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamtkostenpreis per 30/9 2007	24,4	8,8	0,0	33,2
Abschreibungen und Wertberichtigungen:				
Abschreibungen und Wertberichtigungen per 2/10 2006	24,4	8,6	0,0	33,0
Abschreibungen und Wertberichtigungen des Jahres	0,0	0,0	0,0	0,0
Abschreibungen und Wertberichtigungen veräußerten Vermögens	0,0	0,0	0,0	0,0
Abschreibungen und Wertberichtigungen per 30/9 2007	24,4	8,6	0,0	33,0
Nettowerte per 30/9 2007	0,0	0,2	0,0	0,2
Nettowerte per 1/10 2006	0,0	0,2	0,0	0,2

ANHANG

(Mio. DKK)

	Grund- stücke und Bauten	Techn- ische Anlagen	Sonstige Anlagen, Betriebs- gerät und Inventar	Sach- anlagen unter Errichtung	Materielles Anlage- vermögen
10 Materielles Anlagevermögen, Konzern					
Gesamtkostenpreis:					
Gesamtkostenpreis per 2/10 2006	10.004,8	9.406,8	1.625,6	695,3	21.732,5
Kursregulierung	-59,6	-77,6	-3,6	-14,1	-154,9
Fertigstellung von Anlagen unter Errichtung	193,9	410,0	42,6	-646,5	0,0
Zugänge	67,4	262,7	139,6	735,3	1.205,0
Abgänge	-784,5	-849,6	-132,9	0,0	-1.767,0
Gesamtkostenpreis per 30/9 2007	9.422,0	9.152,3	1.671,3	770,0	21.015,6
Wertaufholungen:					
Wertaufholungen per 2/10 2006	30,9	5,8	0,5	0,0	37,2
Abgänge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wertaufholungen per 30/9 2007	30,9	5,8	0,5	0,0	37,2
Abschreibungen und Wertberichtigungen:					
Abschreibungen und Wertberichtigungen per 2/10 2006	4.143,5	6.140,9	1.215,1	0,0	11.499,5
Kursregulierung	-11,6	-35,7	-2,9	0,0	-50,2
Abschreibungen und Wertberichtigungen dieses Geschäftsjahres	433,8	587,0	160,7	0,0	1.181,5
Abschreibungen und Wertberichtigungen veräußerten Vermögens	-579,7	-727,0	-104,1	0,0	-1.410,8
Abschreibungen und Wertberichtigungen per 30/9 2007	3.986,0	5.965,2	1.268,8	0,0	11.220,0
Nettowerte per 30/9 2007	5.466,9	3.192,9	403,0	770,0	9.832,8
Nettowerte per 1/10 2006	5.892,2	3.271,7	411,0	695,3	10.270,2
Nettowerte per 30/9 2007 umfassen:					
Eingerechnetes Leasingvermögen	7,1	14,3	1,2	0,0	22,6
Eingerechnete Zinskosten	102,6	18,7	2,5	0,0	123,8
Eingeschätzter Barwert dänisches Grundbesitzes per 1/10 2006	2.040,8				
Bilanzwert ausländisches Grundbesitzes	2.090,5				

ANHANG

(Mio. DKK)

	Grund- stücke und Bauten	Tech- nische Anlagen	Sonstige Anlagen, Betriebs- gerät und Inventar	Sach- anlagen unter Errichtung	Materielles Anlage- vermögen
10 Materielles Anlagevermögen, Muttergesellschaft					
Gesamtkostenpreis:					
Gesamtkostenpreis per 2/10 2006	5.854,2	4.004,3	804,5	125,0	10.788,0
Fertigstellung von Anlagen unter Errichtung	26,4	53,8	8,7	-88,9	0,0
Zugänge	28,6	90,6	42,5	208,3	370,0
Abgänge	-576,3	-337,3	-47,0	0,0	-960,6
Gesamtkostenpreis per 30/9 2007	5.332,9	3.811,4	808,7	244,4	10.197,4
Abschreibungen und Wertberichtigungen:					
Abschreibungen und Wertberichtigungen per 2/10 2006	2.772,4	2.681,2	637,1	0,0	6.090,7
Abschreibungen und Wertberichtigungen dieses Geschäftsjahres	280,0	203,9	56,1	0,0	540,0
Abschreibungen und Wertberichtigungen veräußerten Vermögens	-448,1	-318,1	-37,0	0,0	-803,2
Abschreibungen und Wertberichtigungen per 30/9 2007	2.604,3	2.567,0	656,2	0,0	5.827,5
Nettowerte per 30/9 2007	2.728,6	1.244,4	152,5	244,4	4.369,9
Nettowerte per 1/10 2006	3.081,8	1.323,1	167,4	125,0	4.697,3
Nettowerte per 30/9 2007 umfassen:					
Eingerechnetes Leasingvermögen	0,0	0,0	1,2	0,0	1,2
Eingerechnete Zinskosten	102,6	18,7	2,5	0,0	123,8
Eingeschätzter Barwert dänisches Grundbesitzes per 1/10 2006	1.375,9				

ANHANG

(Mio. DKK)

	Kapitalanteile an Tochter- unternehmen	Forderungen an Tochter- unternehmen	Kapital- anteile an assoziierten Unternehmen	Sonstige Wertpapiere und Kapital- anteile	Finanzielles Anlage- vermögen
11 Finanzielles Anlagevermögen, Konzern					
Gesamtkostenpreis:					
Gesamtkostenpreis per 2/10 2006	0,0	0,0	205,4	175,7	381,1
Kursregulierung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zugänge	0,0	0,0	16,4	0,0	16,4
Abgänge	0,0	0,0	-0,6	-141,0	-141,6
Gesamtkostenpreis per 30/9 2007	0,0	0,0	221,2	34,7	255,9
Wertberichtigungen:					
Wertberichtigungen per 2/10 2006	0,0	0,0	259,8	127,5	387,3
Kursregulierung	0,0	0,0	-1,1	119,4	118,3
Anteil an Jahresgewinn	0,0	0,0	26,9	0,5	27,4
Ausschüttungen	0,0	0,0	-40,6	0,0	-40,6
Zugänge	0,0	0,0	3,5	0,0	3,5
Abgänge	0,0	0,0	-0,2	-221,3	-221,5
Sonstige Berichtigungen	0,0	0,0	-0,5	0,0	-0,5
Wertberichtigungen per 30/9 2007	0,0	0,0	247,8	26,1	273,9
Nettowerte per 30/9 2007	0,0	0,0	469,0	60,8	529,8
Nettowerte per 1/10 2006	0,0	0,0	465,2	303,2	768,4

ANHANG

(Mio. DKK)

	Kapitalanteile an Tochter- unternehmen	Forderungen an Tochter- unternehmen	Kapital- anteile an assoziierten Unternehmen	Sonstige Wertpapiere und Kapital- anteile	Finanzielles Anlage- vermögen
11 Finanzielles Anlagevermögen, Muttergesellschaft					
Gesamtkostenpreis:					
Gesamtkostenpreis per 2/10 2006	1.653,7	33,9	674,2	162,3	2.524,1
Kursregulierung	-40,1	0,0	3,2	0,0	-36,9
Zugänge	1,0	1,3	0,0	0,0	2,3
Abgänge	-0,5	-6,5	0,0	-137,7	-144,7
Gesamtkostenpreis per 30/9 2007	1.614,1	28,7	677,4	24,6	2.344,8
Wertberichtigungen:					
Wertberichtigungen per 2/10 2006	6,1	0,0	302,9	128,0	437,0
Kursregulierung	-14,6	0,0	4,0	119,6	109,0
Anteil an Jahresgewinn	247,1	0,0	28,9	0,5	276,5
Ausschüttungen	-339,3	0,0	-21,5	0,0	-360,8
Zugänge	0,0	0,0	3,6	0,0	3,6
Abgänge	-0,6	0,0	0,0	-222,0	-222,6
Sonstige Berichtigungen	7,8	0,0	-1,3	0,0	6,5
Wertberichtigungen per 30/9 2007	-93,5	0,0	316,6	26,1	249,2
Nettowerte per 30/9 2007	1.520,6	28,7	994,0	50,7	2.594,0
Nettowerte per 1/10 2006	1.659,8	33,9	977,1	290,3	2.961,1

ANHANG

(Mio. DKK)

12 Rückstellungen	KONZERN		MUTTERGESELLSCHAFT	
	30/9 2007	1/10 2006	30/9 2007	1/10 2006
Pensionsrückstellungen	257,1	290,7	57,6	65,2
Steueraufschub	174,9	74,3	0,0	0,0
Restrukturierungsrückstellungen	19,6	26,4	14,6	26,4
Versicherungsrückstellungen	212,8	163,8	0,0	2,7
Sonstige Rückstellungen	60,5	69,1	7,0	10,9
Rückstellungen	724,9	624,3	79,2	105,2

Fälligkeitstermine der Rückstellungen

voraussichtlich:

Innerhalb 1 Jahres	94,2	73,4	20,2	34,1
Nach 1 Jahr	630,7	550,9	59,0	71,1
Rückstellungen	724,9	624,3	79,2	105,2

Konzern	Pensions- rückstel- lungen	Steuer- aufschub	Restruktu- rierungs- rückstel- lungen	Versicher- ungs- rückstel- lungen	Sonstige Rückstel- lungen
Rückstellungen per 2/10 2006	290,7	74,3	26,4	163,8	69,1
Kursregulierungen	-6,0	-7,7	0,0	0,0	0,0
Umbuchungen	0,0	31,5	0,0	0,0	0,0
Aufwände	-48,0	0,0	-13,4	-2,8	-33,8
Rückstellungen dieses Jahres	20,4	76,8	6,6	51,8	25,2
Rückstellungen per 30/9 2007	257,1	174,9	19,6	212,8	60,5

Muttergesellschaft

Rückstellungen per 2/10 2006	65,2	0,0	26,4	2,7	10,9
Aufwände	-9,3	0,0	-14,3	-2,7	-8,6
Rückstellungen dieses Jahres	1,7	0,0	2,5	0,0	4,7
Rückstellungen per 30/9 2007	57,6	0,0	14,6	0,0	7,0

ANHANG

(Mio. DKK)

	Fälligkeit innerhalb 1 Jahres	Fälligkeit innerhalb 1 bis 5 Jahren	Fälligkeit nach 5 Jahren	Langfristige Verbind- lichkeiten
13 Langfristige Verbindlichkeiten, Konzern				
Anleihen	0,0	550,0	450,0	1.000,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	83,5	517,4	3.000,2	3.601,1
Leasingverbindlichkeiten	8,8	13,5	1,6	23,9
Sonstige Verbindlichkeiten	82,7	5.774,6	772,7	6.630,0
Langfristige Verbindlichkeiten per 30/9 2007	175,0	6.855,5	4.224,5	11.255,0
Langfristige Verbindlichkeiten per 1/10 2006	431,4	6.537,0	5.036,3	12.004,7
Langfristige Verbindlichkeiten, Muttergesellschaft				
Anleihen	0,0	550,0	450,0	1.000,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	55,0	397,6	2.824,9	3.277,5
Leasingverbindlichkeiten	1,1	0,3	0,0	1,4
Sonstige Verbindlichkeiten	5,0	1.270,1	0,0	1.275,1
Langfristige Verbindlichkeiten per 30/9 2007	61,1	2.218,0	3.274,9	5.554,0
Langfristige Verbindlichkeiten per 1/10 2006	307,9	1.866,0	4.034,5	6.208,4
Zinsrisiken	KONZERN		MUTTERGESELLSCHAFT	
Langfristige Verbindlichkeiten nach Währung	30/9 2007	1/10 2006	30/9 2007	1/10 2006
DKK	6.754,5	7.196,0	4.950,6	5.623,3
EUR	586,8	669,0	234,2	297,4
GBP	2.931,4	3.067,7	72,4	121,2
USD	507,9	768,5	9,6	19,4
JPY	144,6	10,4	60,4	10,4
SEK	24,8	103,7	1,6	1,5
NOK	1,4	17,5	0,0	0,0
PLN	178,3	85,5	104,4	50,2
AUD	120,3	84,5	120,3	84,5
Sonstige	5,0	1,9	0,5	0,5
Langfristige Verbindlichkeiten	11.255,0	12.004,7	5.554,0	6.208,4
Gewichteter Durchschnittszins	5,27 %	4,66 %	5,14 %	4,73 %

Von den langfristigen Verbindlichkeiten des Konzerns sind 4.314,9 Mio. DKK fest verzinstes Darlehen (ausschl. haftendes Darlehen wie unten beschrieben) und 5.940,1 Mio. DKK variabel verzinstes Darlehen. In der Muttergesellschaft beträgt 3.295,0 Mio. DKK (ausschl. haftendes Darlehen) fest verzinstes Darlehen und 1.259,0 Mio. DKK variabel verzinstes Darlehen. Zum Bilanzstichtag war durch Inanspruchnahme von Finanzinstrumenten eine Umschuldung von 2.948,5 Mio. DKK von Festzins auf variablen Zins umgerechnet. Die Finanzinstrumente wurden mit den zugrunde liegenden Verbindlichkeiten zum Tageswert vom Bilanzstichtag ermittelt und in der Gewinn- und Verlustrechnung unter finanzielle Einnahmen und Ausgaben erfasst. Der gewichtete Zinssatz der langfristigen Verbindlichkeiten des Konzerns (ausschl. Anleihen) betrug vor Berücksichtigung von Finanzinstrumenten 5,18 % bzw. 4,89 % (ausschl. Anleihen) für die langfristigen Verbindlichkeiten der Muttergesellschaft.

In der Muttergesellschaft wurden Anleihen mit Fälligkeit im Jahr 2012 bzw. 2014 in Höhe von insgesamt 1.000,0 Mio. DKK aufgenommen. Die Anleihen wurden fest verzinst mit 550,0 Mio. DKK zu 6,125 % mit Fälligkeit 2012 bzw. 450,0 Mio. DKK zu 6,375 % mit Fälligkeit 2014 aufgenommen. Die Anleihen treten im Range hinter übrigen Gläubigern zurück.

ANHANG

(Mio. DKK)

14 Eventualverbindlichkeiten u. a.	KONZERN		MUTTERGESELLSCHAFT	
	30/9 2007	1/10 2006	30/9 2007	1/10 2006
Kaution gegenüber Tochterunternehmen, maximal	0,0	0,0	4.601,3	4.690,6
Kaution gegenüber Tochterunternehmen, verwendet	0,0	0,0	2.689,7	2.782,5
Sonstige Kautionen	62,0	49,9	0,0	0,7
Vertragsverbindlichkeiten des materiellen Anlagevermögens	115,5	242,9	0,0	0,0
Garantieverbindlichkeiten gegenüber dem EU-Direktorium	11,1	35,4	3,1	23,8
Rückzahlungsverbindlichkeiten	6,1	40,0	4,9	38,8
Miet- und Leasingverbindlichkeiten	124,1	134,9	7,5	0,0
Sonstige	123,4	1,9	21,6	0,6

Der Konzern ist an einzelnen Gerichtsverfahren und Streitigkeiten beteiligt. Nach Auffassung der Konzernleitung wird der Ausgang dieser Verfahren keinen wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben.

15 **Sicherheitsleistungen**

Zur Sicherung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstige langfristige Verbindlichkeiten wurden folgende Vermögenswerte geleistet:

Grundstücke, Bauten, Produktionsanlagen u. a.	3.659,2	3.791,7	3.308,3	3.382,2
Buchwert oben genannten Vermögens	5.058,5	5.157,2	4.120,4	4.285,8

16 **Haftung der Gesellschafter**

Für die Verbindlichkeiten der Muttergesellschaft haften die Gesellschafter persönlich und als Gesamtschuldner. Die Haftung jedes Gesellschafters richtet sich nach seinen Gesellschafterlieferungen und beträgt höchstens 25.000 DKK. Die Gesamthaftung der Gesellschafter per 30/9 2007 beträgt: 336,6 Mio. DKK. Zahl der Gesellschafter von Danish Crown AmbA per 30/9 2007: 13.465

ANHANG

(Mio. DKK)

17 Währungsrisiken und Finanzinstrumente, Konzern	Forderungen	Verbindlichkeiten	Devisenverträge	Nettoposition 30/9 2007
EUR	1.525,0	628,9	598,9	297,2
GBP	955,7	233,8	599,9	122,0
JPY	1.113,4	177,3	926,3	9,8
USD	1.028,6	262,5	713,0	53,1
Øvrige	634,3	403,8	146,7	83,8
Währungsrisiken und Finanzinstrumente	5.257,0	1.706,3	2.984,8	565,9

Ein erheblicher Teil der Umsatzerlöse vom Danish Crown-Konzern erfolgt in Fremdwährung, während viele Kosten, hierunter Warenkäufe, in DKK erfolgen. Die in sämtlichen Exportwährungen vom Konzern gehaltenen Nettopositionen werden laufend überwacht. Gewinne und Verluste aus Vorräten, Forderungen und Aufträgen abzüglich Verpflichtungen (abgesicherte Posten) sowie Finanzinstrumente wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung zum Tageswert berücksichtigt.

Das Translationsrisiko, d. h. die Möglichkeit/Gefahr von Gewinnen und Verlusten bei der Umrechnung in DKK von Nettoinvestitionen in ausländischen Tochterunternehmen, ist in der Regel nicht abgedeckt. Gewinne und Verluste wurden direkt ins Eigenkapital eingerechnet.

18 Transaktionen mit nahestehenden Parteien

Nahestehende Parteien sind assoziierte Unternehmen und Mitglieder des Aufsichtsrates und Vorstands von Danish Crown AmbA.

Wegen der Gesellschaftsform GmbH erfolgten Rohwarenlieferungen von den Gesellschaftern, hierunter Mitgliedern des Aufsichtsrates.

Darüber hinaus gab es keine wesentlichen Transaktionen mit nahestehenden Parteien außer Vergütungen für den Konzernleitung (vgl. Anhang, 2 Personalaufwand).

Alle Transaktionen mit nahestehenden Parteien erfolgten zu marktüblichen Bedingungen.

KONZERNÜBERSICHT

Gesellschaftsname		Direkter Eigen- tums- anteil %
Danish Crown Holding A/S	Dänemark	100,0
Danish Crown Beef Company A/S	Dänemark	100,0
Danish Crown Salg og Service A/S	Dänemark	100,0
DC II A/S	Dänemark	100,0
Antonius A/S	Dänemark	100,0
Steff Food A/S	Dänemark	100,0
Danish Crown Insurance A/S	Dänemark	100,0
Danish Crown UK Limited	England	100,0
Danish CR Foods 05, S.A.	Spanien	100,0
Danish Crown Incorporated A/S	Dänemark	100,0
Tulip Food Company P/S *)	Dänemark	5,0
ESS-FOOD Holding A/S	Dänemark	100,0
ESS-FOOD A/S	Dänemark	100,0
Carnehansen A/S	Dänemark	100,0
Dansk Svensk Koedexport s.r.o.	Tschechien	100,0
DAT-SCHAUB Hungary KFT	Ungarn	100,0
DAT-SCHAUB Australia Pty Ltd.	Australien	100,0
DAT-SCHAUB International (H.K.) Ltd.	Hongkong	100,0
DAT-SCHAUB Brazil		
Servicos de Consultoria Ltda	Brasilien	100,0
NoriDane Food A/S	Dänemark	50,0
Dansk Kuldekonservering A/S	Dänemark	100,0
DC Krydderi Holding A/S	Dänemark	100,0
SFK Systems A/S	Dänemark	20,0
Tulip International (UK) Ltd.	England	100,0
Tulip Ltd.	England	100,0
Tulip Food Company P/S *)	Dänemark	95,0
Tulip Food Company Holding ApS	Dänemark	100,0
TFC af 1/1 2004 ApS	Dänemark	100,0
TFC Fast Food A/S	Dänemark	100,0
P.G. Leasing A/S	Dänemark	100,0
Best Holding GmbH	Deutschland	100,0

Gesellschaftsname		Direkter Eigen- tums- anteil %
Tulip Food Service GmbH	Deutschland	100,0
Tulip Fleischwaren Oldenburg GmbH	Deutschland	100,0
Tulip Food Company GmbH	Deutschland	100,0
Tulip Food Company France S.A.	Frankreich	100,0
Tulip Food Company AB	Schweden	100,0
Pölsemannen AB	Schweden	100,0
Tulip Food Company Oy	Finnland	100,0
Tulip Food Company Italiana S.r.L.	Italien	100,0
Tulip Food Company Japan co. Ltd.	Japan	100,0
Majesty Inc.	USA	100,0
Tulip Food Service Ltd.	England	100,0
Danish Deli Ltd.	England	100,0
DAT-Schaub a.m.b.a.	Dänemark	94,4
Oriental Sino Limited	Hongkong	45,0
Yancheng Lianyi Casing Products Co. Ltd	China	33,0
DAT-Schaub Holding A/S	Dänemark	100,0
DAT-Schaub (PORTO) S.A.	Portugal	100,0
DAT-Schaub USA Inc.	USA	100,0
DAT-Schaub France S.A.	Frankreich	100,0
Soussana S.A.	Frankreich	100,0
Argental s.a.r.l.	Frankreich	100,0
Alandal S.A.	Portugal	100,0
Boyauderie du Poitou S.A.	Frankreich	100,0
Cima S.A.	Spanien	100,0
Aktieselskabet DAT-Schaub Danmark	Dänemark	100,0
Arne B. Corneliusen AS	Norwegen	100,0
Oy DAT-Schaub Finland Ab	Finnland	100,0
Thomeko Oy	Finnland	51,0
Thomeko Eesti OÜ	Estland	100,0
SIA Thomeko Latvia	Lettland	51,0
DAT-Schaub Eesti OÜ	Estland	80,0
DAT-Schaub AB	Schweden	100,0

Gesellschaftsname		Direkter Eigen- tums- anteil %
<i>DAT-Schaub (Deutschland) GmbH</i>	<i>Deutschland</i>	<i>100,0</i>
<i>Gerhard Küpers GmbH</i>	<i>Deutschland</i>	<i>100,0</i>
<i>DIF Organveredelung</i>		
<i>Gerhard Küpers GmbH & Co. KG</i>	<i>Deutschland</i>	<i>100,0</i>
<i>CKW Pharma-Extrakt</i>		
<i>Beteiligungs- und</i>		
<i>Verwaltungsgesellschaft</i>		
<i>GmbH</i>	<i>Deutschland</i>	<i>50,0</i>
<i>CKW Pharma-Extrakt</i>		
<i>GmbH & Co. KG</i>	<i>Deutschland</i>	<i>50,0</i>
<i>DAT-Schaub Casing (Australia) Pty Ltd.</i>	<i>Australien</i>	<i>100,0</i>
<i>DAT-Schaub Polska Sp. z o. o.</i>	<i>Polen</i>	<i>100,0</i>
<i>DAT-Schaub (UK) Ltd.</i>	<i>England</i>	<i>100,0</i>

Übrige Tochterunternehmen

<i>Danish Crown USA Inc.</i>	<i>USA</i>	<i>100,0</i>
<i>Plumrose USA Inc.</i>	<i>USA</i>	<i>100,0</i>
<i>Sunhill Food of Vermont Inc.</i>	<i>USA</i>	<i>100,0</i>
<i>Foodane USA Inc.</i>	<i>USA</i>	<i>100,0</i>
<i>Danish Crown GmbH</i>	<i>Deutschland</i>	<i>100,0</i>
<i>Oldenburger Convenience GmbH</i>	<i>Deutschland</i>	<i>100,0</i>
<i>Danish Crown Sp. z o. o.</i>	<i>Polen</i>	<i>100,0</i>
<i>Danish Crown Schlachtzentrum Nordfriesland GmbH</i>	<i>Deutschland</i>	<i>100,0</i>
<i>DC Trading Co. Ltd.</i>	<i>Japan</i>	<i>100,0</i>
<i>Foodane Japan Ltd.</i>	<i>Japan</i>	<i>100,0</i>
<i>ESS-FOOD Japan Co. Ltd.</i>	<i>Japan</i>	<i>100,0</i>
<i>Danish Crown S.A.</i>	<i>Schweiz</i>	<i>100,0</i>
<i>Danish Crown/Beef Division S.A.</i>	<i>Schweiz</i>	<i>100,0</i>
<i>DAK AO</i>	<i>Russland</i>	<i>100,0</i>
<i>Danish Crown España S.A.</i>	<i>Spanien</i>	<i>100,0</i>
<i>Scan-Hide A.m.b.a.</i>	<i>Dänemark</i>	<i>66,6</i>
<i>Dansk Hesteslagteri A/S</i>	<i>Dänemark</i>	<i>75,0</i>
<i>Friland A/S</i>	<i>Dänemark</i>	<i>100,0</i>
<i>Friland Food AB</i>	<i>Schweden</i>	<i>100,0</i>
<i>J. Hansen Vermarktungsgesellschaft mbH</i>	<i>Deutschland</i>	<i>100,0</i>

Gesellschaftsname		Direkter Eigen- tums- anteil %
<i>Friland Polska Sp. z o. o.</i>	<i>Polen</i>	<i>100,0</i>
<i>ESS-FOOD S.A.S</i>	<i>Frankreich</i>	<i>100,0</i>
<i>Desfis S.A.S</i>	<i>Frankreich</i>	<i>100,0</i>
<i>SCI E.F. Immobilier Orléans</i>	<i>Frankreich</i>	<i>100,0</i>
<i>SCI RP Bernay</i>	<i>Frankreich</i>	<i>85,0</i>
<i>DAT-SCHAUB International Benelux B.V.</i>	<i>Holland</i>	<i>100,0</i>
<i>Danish Crown AmbA, Korean Liaison</i>		
<i>Office (filial)</i>	<i>Korea</i>	<i>100,0</i>

Assoziierte Unternehmen

<i>Daka a.m.b.a.</i>	<i>Dänemark</i>	<i>48,0</i>
<i>Agri-Norcold A/S</i>	<i>Dänemark</i>	<i>43,0</i>
<i>Danske Slagterier</i>	<i>Dänemark</i>	<i>97,0</i>
<i>Saturn Nordic Holding AB</i>	<i>Schweden</i>	<i>50,0</i>
<i>Sokolów S.A.</i>	<i>Polen</i>	<i>100,0</i>

*) Mehrmals in der Konzernübersicht erwähnt

Nach rechts eingerückt = Tochtergesellschaft
In kursiver Schrift = Tochter-Tochterunternehmen u. dgl.

Danish Crown AmbA
Marsvej 43
DK-8900 Randers

Tel. +45 8919 1919
Fax +45 8644 8066

dc@danishcrown.dk
www.danishcrown.dk

CVR-Nr. 21643939

DANISH CROWN 